UNIVERSITÄT PASSAU

Modulkatalog

B.A. Sprach- und Textwissenschaften

Stand: Sommersemester 2023

Inhalt

BEGRIFFSBESTIMMUNGEN 5
PRÄAMBEL 6
STUDIENGANGSÜBERSICHT 8
QUALIFIKATIONSPROFIL 10
MODULBESCHREIBUNGEN 12
MODULBEREICH A: PFLICHTBEREICH 12
MODULBEREICH A: FÄCHERÜBERGREIFENDER PFLICHTBEREICH 13
V Einführung in die Mediensemiotik 13
WÜ Wissenschaftspropädeutikum 15
MODULBEREICH A: DEUTSCHE SPRACHWISSENSCHAFT 17
GK Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft 17
PS Deutsche Sprachwissenschaft 19
V+V Sprachgeschichte/Sprachsystem und Gegenwartssprache 21
HS Deutsche Sprachwissenschaft 23
MODULBEREICH A: TEXT- UND KULTURSEMIOTIK: GRUNDLAGEN UND METHODEN 25
GK Medialität/Intermedialität 25
GK Filmanalyse 27
V Mediengeschichte 29
V Kultursemiotik 31
MODULBEREICH B: WAHLPFLICHTBEREICH 33
MODULBEREICH B: ÄLTERE DEUTSCHE LITERATURWISSENSCHAFT 37
V+GK Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft 37
PS Ältere deutsche Literatur 39
V Ältere deutsche Literatur 41
HS Ältere deutsche Literatur 43
MODULBEREICH B: NEUERE DEUTSCHE LITERATURWISSENSCHAFT 45
GK Neuere Deutsche Literaturwissenschaft 45
SE Neuere Deutsche Literaturwissenschaft 47
V Literaturgeschichte: Überblick 49
SE Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Aufbaustufe 51
V+V/SE Literaturgeschichte: Spezialisierung 53
MODULBEREICH B: DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE 55
GK Lernersprachentwicklung und Mehrsprachigkeit 55
SE Sprachstandserfassung und Leistungsbewertung 57
SE Lesen und Schreiben im L2-Kontext 59
SE Literatur und Medien im L2-Kontext 61
SE Fachsprachen im L2-Kontext 63
MODULBEREICH B: MEDIENLINGUISTIK 65
V/WÜ + SE Angewandte Sprachwissenschaft und Angewandte Sprachwissenschaft 65
WÜ+SE Medienlinguistische Methodik und Medienlinguistik 67
HS Medienlinguistik 69
MODULBEREICH B: TEXT- UND KULTURSEMIOTIK: ANWENDUNGSFELDER 71
SE Medienanalyse 71
SE Filmanalyse 73
SE Kultursemiotik 75
WÜ Angewandte Semiotik 77
V+V/SE/WÜ Spezialisierung Film- und Fernsehforschung I+II 79
MODULBEREICH B: DEUTSCHE SPRACHWISSENSCHAFT: INTERDISZIPLINÄRE ZUGÄNGE 81
V+PS Linguistik – interdisziplinär I 81
V+PS Linguistik – interdisziplinär II 83
HS Linguistik – interdisziplinär: Spezialisierung 85
MODULBEREICH B: DIGITAL HUMANITIES 87
V+Ü Einführung in die Digital Humanities 87

V+Ü Internet Computing für Geistes- und Sozialwissenschaften ... *89*
WÜ Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften I ... *92*
WÜ Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften II ... *94*
HS Seminar in Digital Humanities ... *96*
MODULBEREICH B: ENGLISCHE UND AMERIKANISCHE LITERATUR ... 98
GK Einführung in die englische und amerikanische Literaturwissenschaft ... *98*
PS/WÜ Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft ... *100*
PS/WÜ Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft ... *102*
V Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft ... *104*
HS Englische oder amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft ... *106*
MODULBEREICH B: ENGLISCHE SPRACHWISSENSCHAFT ... 108
GK Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Linguistik ... *108*
V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur ... *110*
V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur ... *112*
V Englische Phonetik und Phonologie ... *114*
HS Englische Sprache und Kultur ... *116*
MODULBEREICH B: FRANZÖSISCHE LITERATUR UND KULTUR ... 118
GK Einführung in die ästhetische Kommunikation ... *118*
PS Französische Literaturwissenschaft ... *120*
PS Französische Literatur und Kultur ... *122*
V Französische Literatur und Kultur ... *124*
HS Französische Literaturwissenschaft ... *126*
MODULBEREICH B: FRANZÖSISCHE SPRACHWISSENSCHAFT ... 128
PS Einführung in die französische Sprachwissenschaft ... *128*
PS Französische Sprachwissenschaft ... *130*
V Französische Sprachwissenschaft ... *132*
V Französische Sprachwissenschaft ... *134*
HS Französische Sprachwissenschaft ... *136*
MODULBEREICH B: SPANISCHE UND LATEINAMERIKANISCHE LITERATUR UND KULTUR ... 138
GK Einführung in die ästhetische Kommunikation ... *138*
PS/WÜ Literaturwissenschaft: Spanien, Portugal und Lateinamerika ... *140*
PS/WÜ Literaturwissenschaft: Spanien, Portugal und Lateinamerika ... *142*
V Literaturwissenschaft: Spanien, Portugal und Lateinamerika ... *144*
HS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas ... *146*
MODULBEREICH B: SPANISCHE SPRACHWISSENSCHAFT ... 148
PS Einführung in die spanische Sprachwissenschaft ... *148*
PS Spanische Sprachwissenschaft ... *150*
V Spanische Sprachwissenschaft ... *152*
V Spanische Sprachwissenschaft ... *154*
HS Spanische Sprachwissenschaft ... *156*
MODULBEREICH B: SLAVISCHE LITERATUREN UND KULTUREN ... 158
GK Einführung in die slavische Literatur- und Kulturwissenschaft ... *158*
PS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft ... *160*
PS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft ... *162*
V Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft ... *164*
HS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft ... *166*
MODULBEREICH B: TSCHECHISCHE SPRACHWISSENSCHAFT ... 168
GK Einführung in die slavische Sprachwissenschaft ... *168*
PS Slavische Sprachwissenschaft ... *170*
V/WÜ Slavische Sprachwissenschaft ... *172*
V Tschechische Sprachwissenschaft ... *174*
HS Tschechische Sprachwissenschaft ... *176*
MODULBEREICH C: FREMDSPRACHEN UND PRAXIS ... 178
Ü Fremdsprache ... *179*

Praktikum *182*
BACHELORARBEIT 184
Bachelorarbeit *184*

Begriffsbestimmungen

In den Modulbeschreibungen können folgende Abkürzungen verwendet werden:

AK	**=**	**Arbeitskurs**
BS	**=**	**Blockseminar / Begleitseminar**
EX	**=**	**Exkursion**
FFA	**=**	**Fachspezifische Fremdsprachenausbildung**
FFP	**=**	**Fachspezifische Fremdsprachenprüfung**
GK	**=**	**Grundkurs**
h	**=**	**Stunden**
HS	**=**	**Hauptseminar**
KO	**=**	**Kolloquium**
KS	**=**	**Kompaktseminar**
LK	**=**	**Lektürekurs**
LP	**=**	**Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System**
MC	**=**	**Master Class**
OS	**=**	**Oberseminar**
PF	**=**	**Projektmodul Forschung**
PR	**=**	**Präsentation**
PT/P	**=**	**Praktikum**
PS	**=**	**Proseminar**
SE/S	**=**	**Seminar**
SWS	**=**	**Semesterwochenstunden**
Ü/UE	**=**	**Übung**
V	**=**	**Vorlesung**
WS	**=**	**Workshop**
WÜ	**=**	**Wissenschaftliche Übung**
WÜF/WUEF	**=**	**Wissenschaftliche Übung für Fortgeschrittene**

Präambel

Workload-Berechnung:
Die Zuordnung von Leistungspunkten geht von der Arbeitsbelastung eines oder einer durchschnittlichen Studierenden aus. Ein Leistungspunkt entspricht in diesem Rahmen ca. 30 Arbeitsstunden. Dieser Durchschnitt wird im vorliegenden Studiengang einheitlich für alle Fächer und Lehrveranstaltungstypen angenommen. Da die hochschulpolitische und die allgemeinpolitische Diskussion um den Bologna-Prozess gezeigt hat, dass die modularisierten Studiengänge im Allgemeinen als verschult und unwissenschaftlich wahrgenommen werden, haben wir uns im Rahmen dieses Modells für eine relativ hohe Bepunktung entschieden, im Vertrauen auf die Fähigkeit unserer Studierenden, die Freiheit zum selbständigen Lernen gut zu nutzen. Die konzeptionelle Philosophie der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Passau hat zwei Schwerpunkte: Klar und möglichst einfach strukturierte Studiengänge und große Freiheit zur selbständigen Arbeit. Das bedeutet ein einfach nachvollziehbares Workload-Schema für alle Lehrveranstaltungstypen, je nach deren Semesterwochenstunden und insgesamten Workload (z.B. 5 ECTS-LP für Vorlesungen oder Proseminare, 10 ECTS-LP für Hauptseminare oder Master Classes). Die Veranstaltungen an der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät sind so konzipiert, dass der größere Teil des Workloads auf die Eigenarbeit der Studierenden entfällt. Diese Eigenarbeit ist bei der Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen zu erbringen. Die didaktische Grundannahme hinter dieser Arbeitsform ist, dass die Studierenden beim Unterrichtsstoff, vor allem aber bei der Erreichung von Kompetenzzielen (eigenständige Literaturrecherche oder Feldforschung, Konzeption wissenschaftlicher Argumente, methodisch-theoretische Unterfütterung und Disposition des Argumentationsaufbaus) den größten Lerneffekt erzielen, wenn sie die Gelegenheit haben, konzentriert über einen längeren Zeitraum in Eigeninitiative arbeiten zu können. Die Fortschritte bei dieser Eigenarbeit werden in regelmäßigem Austausch mit den Dozenten und Dozentinnen kontrolliert; ggf. werden in Eigenarbeit entwickelte Herangehensweisen und Fragestellungen dabei verändert.

Prüferinnen und Prüfer:
Die in diesem Modulkatalog genannten Modulverantwortlichen sind auch bestellte Prüferinnen und Prüfer der von ihnen verantworteten Module.

Anwesenheitspflicht:
Grundsätzlich besteht keine Anwesenheitspflicht, wobei gerade bei diskursiv angelegten Kursen (z.B. Pro- oder Hauptseminare, Master Classes) von einer regelmäßigen Teilnahme ausgegangen wird. Eine Anwesenheitspflicht gilt dann, wenn die Anwesenheit als Nachweis der Leistungserbringung dient (z.B. Kompaktseminare). Details hierzu entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung bzw. den Kursangaben Stud.IP.

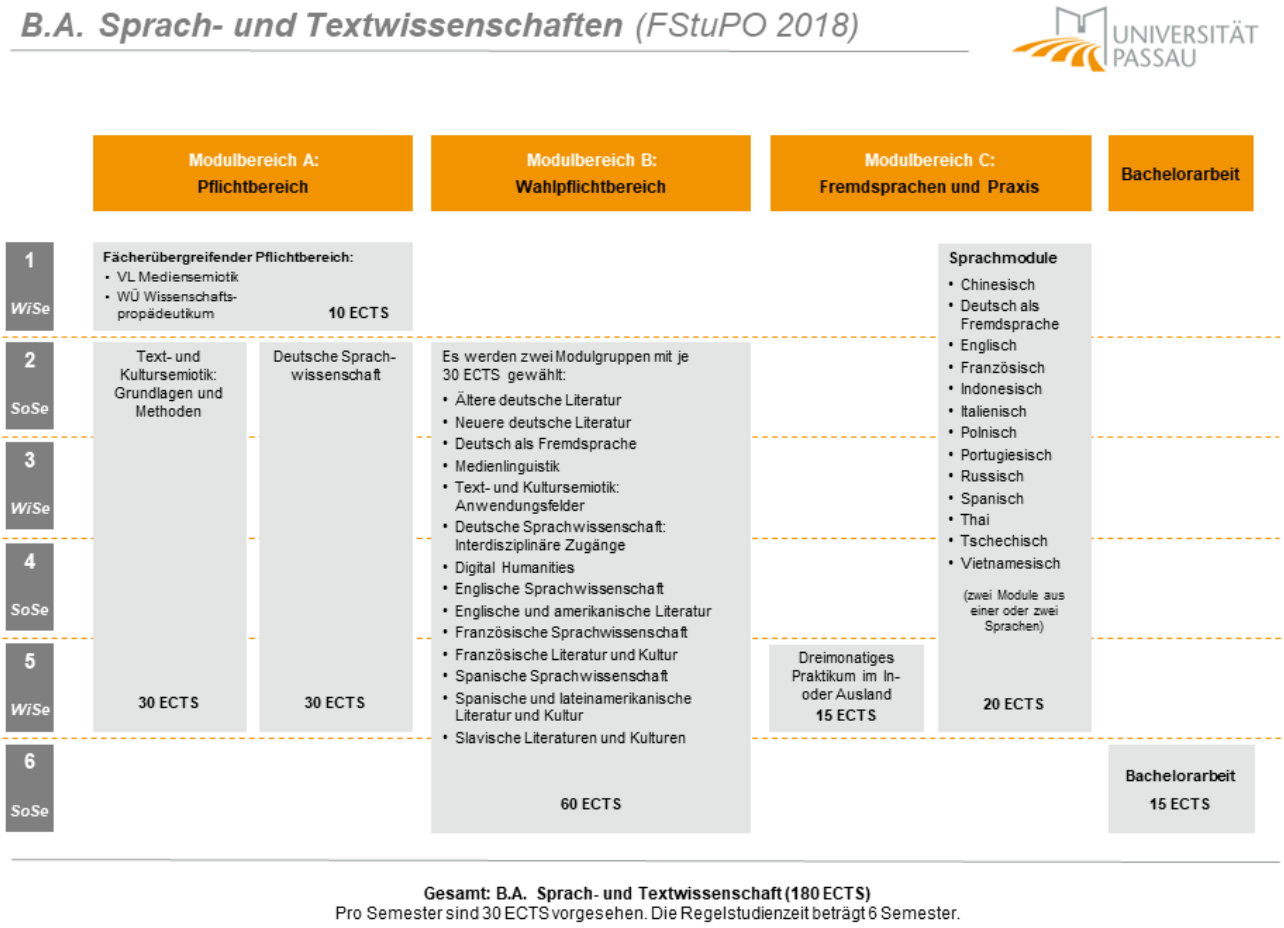
Wiederholungsmöglichkeit:
Prüfungsmodule können gem. § 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge i.V. mit § 9 der Fachstudien- und Prüfungsordnung B.A. Sprach- und Textwissenschaften wiederholt werden.

Gesamtnotenberechnung:
Die Prüfungsleistungen in sämtlichen Einzelmodulen außer dem Praktikum werden benotet. Alle Module außer den Modulen der Modulgruppe „Fächerübergreifender Pflichtbereich“ in Modulbereich A und einem von zwei Fremdsprachenmodulen sind Prüfungsmodule. In die Gesamtnotenberechnung fließen die nach ECTS-Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsmodule, sowie die nach ECTS Leistungspunkten gewichtete Note der Bachelorarbeit ein, wobei die ECTS-Leistungspunkte der Bachelorarbeit doppelt gewichtet werden. (vgl. § 4 FStuPO B.A. SPuTe)

Bezug zur FStuPO und AStuPO:

Bei Abweichungen zwischen den Angaben von FStuPO, AStuPO und Modulkatalog haben stets die Regelungen aus FStuPO und AStuPO Vorrang.

Studiengangsübersicht



Der Studiengang besteht aus dem Modulbereich A, Modulbereich B und Modulbereich C sowie der Bachelorarbeit.

Modulbereich A: Pflichtbereich (70 ECTS-LP) besteht aus folgenden Modulgruppen:
- Fächerübergreifender Pflichtbereich (10 ECTS-LP)
- Deutsche Sprachwissenschaft (30 ECTS-LP)
- Text- und Kultursemiotik: Grundlagen und Methoden (30 ECTS-LP).

Modulbereich B: Wahlpflichtbereich (60 ECTS-LP) besteht aus folgenden Modulgruppen:
- Ältere Deutsche Literaturwissenschaft
- Neuere Deutsche Literaturwissenschaft
- Deutsch als Fremdsprache
- Medienlinguistik
- Text- und Kultursemiotik: Anwendungsfelder
- Deutsche Sprachwissenschaft: Interdisziplinäre Zugänge
- Digital Humanities
- Englische und amerikanische Literatur
- Englische Sprachwissenschaft
- Französische Literatur und Kultur

- Französische Sprachwissenschaft
- Spanische und lateinamerikanische Literatur und Kultur
- Spanische Sprachwissenschaft
- Slavische Literaturen und Kulturen

Modulbereich C: Fremdsprachen und Praxis (35 ECTS-LP) besteht aus folgenden Modulgruppen:
- Fremdsprachen (20 ECTS-LP)
- Praktikum (15 ECTS-LP).

Die Module des Modulbereichs A und C sind Pflichtmodule. In Modulbereich B besteht Wahlpflicht, wobei durch die Wahl von zwei Modulgruppen insgesamt 60 ECTS-Leistungspunkte erworben werden.

Des Weiteren muss eine **Bachelorarbeit (15 ECTS-LP)** angefertigt werden.

Qualifikationsprofil

Die Absolventinnen und Absolventen	
A. Wissen und Verstehen	… beschreiben die grundlegenden Theorien, Methoden und Arbeitsweisen der Sprach-, Literatur-, Kultur und Medienwissenschaften, der Anglistik/Amerikanistik, Germanistik und Romanistik sowie der Digital Humanities (A1). … benennen die grundlegenden Forschungs- und Handlungsfelder der Sprach- und Textwissenschaften (A2). … erläutern, wie diese entstanden sind und sich gewandelt haben (A3). … identifizieren sprachliche Phänomene in ihren multimodalen und multimedialen Textzusammenhängen (A4). … setzen sich kritisch mit sprachlich vermittelter Kommunikation und ihren Funktionen auseinander (A5). … geben die wichtigsten Fachbegriffe der Sprach- und Textwissenschaften wieder (A6).
B. Beschreibung, Analyse und Bewertung	… untersuchen sprachliche und schriftliche Kommunikationsprozesse, ihre Botschaften, ihre Präsentationsformen und ihre Textsorten (B1). … wenden disziplinäre und interdisziplinäre Ansätze zur synchronen und diachronen Analyse gesprochener und geschriebener Sprache in multimodalen und multimedialen Textzusammenhängen an (B2). … rekonstruieren unter Zuhilfenahme kulturwissenschaftlicher Methoden die kulturellen und mentalitätsgeschichtlichen Funktionen von Texten in multimodalen Kommunikationssituationen (B3). … interpretieren Forschungsergebnisse auf der Basis angewendeter Forschungsmethoden und eigener Analysen (B4). … bewerten situationsbezogen die wissenschaftlich begründete Richtigkeit fachlicher Aussagen im Forschungsfeld der Sprach- und Textwissenschaften (B5).
C. Planung und Konzeption	… entwickeln eigenständig wissenschaftliche Fragestellungen zur Untersuchung gesprochener und schriftlicher Sprache in synchronen und diachronen, multimodalen und multimedialen Textverbünden (C1). … erarbeiten Forschungsfragen, Analysemethoden und wissenschaftliche Vorgehensweisen zur Aufbereitung sprachlicher Phänomene in multimodalen und multimedialen Textverbünden (C2). … entwerfen situations- und anwendungsbezogen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die ihre selbständig gewonnenen Forschungsergebnisse dokumentieren (C3).

D. Recherche und Forschung	... recherchieren eigenständig in unterschiedlichen Medien zur Quellen- und Literaturauswertung (D1). ... integrieren internationale Forschungsergebnisse in eigene wissenschaftliche Arbeiten (D2). ... stellen ihre Arbeitsergebnisse visuell und rhetorisch prägnant dar (D3). … wenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens selbstständig auf eine begrenzte Themenstellung an (D4). … erörtern in eigenständigen Untersuchungen, wie Texte in multimodalen und multimedialen Textverbünden Sprache verwenden und kulturelles Wissen und die den Texten zugrunde liegenden Denksysteme und Diskurssysteme verarbeiten (D5).
E. Organisation und Evaluation	… erkennen Gestaltungs- und Handlungsspielräume bei der Herstellung und Ausgestaltung von sprachlichen Texten und Kommunikationsprozessen in Wissenschaft und Beruf (E1). … verifizieren und falsifizieren eigene Vorstellungen über Berufsfelder, in denen das verstehende Lesen, das verständliche Schreiben und das verständige Vermitteln von Texten eine substanzielle Rolle spielen. (E2). … bilden soziale Netzwerke und Kooperationen in den Berufsfeldern aus (E3).
F. Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen	… übernehmen integrative Aufgaben in kulturell divers ausgeprägten Teams (F1). … übernehmen die Rolle von Multiplikator*innen, indem sie Fachwissen und wissenschaftliche Normen und Werte und Arbeitsweisen ihrer Disziplinen vermitteln (F2). … digitalisieren analoge Daten und Objekte und können diese computerbasiert aufbereiten und auswerten (F3). … begleiten kritisch den kulturellen Wandel und seine Auswirkungen auf die Kommunikation mit Hilfe gesprochener und geschriebener Sprache in multimodalen, multimedialen und digitalen Textverbünden (F4).

Modulbeschreibungen

Modulbereich A: Pflichtbereich

(1) Fächerübergreifender Pflichtbereich

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
V	Einführung in die Mediensemiotik	Klausur	2	5
WÜ	Wissenschaftspropädeutikum	Klausur oder Portfolio	2	5
Insgesamt: zwei Module			**4**	**10**

(2) Deutsche Sprachwissenschaft

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
GK	Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft	Klausur	4	5
PS	Deutsche Sprachwissenschaft	Klausur oder Hausarbeit	2	5
V + V	Sprachgeschichte/Sprachsystem und Gegenwartssprache	Mdl. Prüfung	4	10
HS	Deutsche Sprachwissenschaft	Klausur oder Hausarbeit	2	10
Insgesamt: vier Module			**12**	**30**

(3) Text- und Kultursemiotik: Grundlagen und Methoden

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
GK	Medialität/Intermedialität	Portfolio oder mdl. Prüfung	4	10
GK	Filmanalyse	Hausarbeit	4	10
V	Mediengeschichte	Klausur	2	5
V	Kultursemiotik	Klausur	2	5
Insgesamt: vier Module			**12**	**30**

Modulbereich A: Fächerübergreifender Pflichtbereich

V Einführung in die Mediensemiotik

Modulnummer
Modultitel
V Einführung in die Mediensemiotik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker Prof. Dr. Hans Krah

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
380141	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	1. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich A: Fächerübergreifender Pflichtbereich
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Modul führt in die zeichentheoretischen Grundlagen und Bedingtheiten der textuellen Verfasstheit von Medienprodukten ein. Es will Medienkompetenz durch einen fundierten Blick auf die Konstruktionsbedingungen und -verfahren medialer Gebilde im Allgemeinen fördern (das sind semantische und rhetorische Verfahren, kulturelles Wissen, kommunikative Strukturen und Erzählverfahren, Text-Bild-Beziehungen, Wirklichkeitsentwürfe und deren Konstruktcharakter).
Lernergebnisse
Studierende - kennen und benennen Grundlagen von Kommunikationsmodellen und der Semiotik und ihrer Teildisziplinen Semantik, Syntaktik, Pragmatik. - kennen und benennen die Verfahren der Bedeutungsproduktion in unterschiedlichen medialen Formaten. - kennen Terminologien der Mediensemiotik. - kennen und benennen Methoden semiotischer Analyse spezifischer medialer Kommunikate.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (80 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

WÜ Wissenschaftspropädeutikum

Modulnummer
Modultitel
WÜ Wissenschaftspropädeutikum
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Hans Krah

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
341101	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	1.-3. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich A: Fächerübergreifender Pflichtbereich
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In der Übung sollen die Grundlagen eines wissenschaftlichen Studiums, insbesondere bezüglich Status und Rahmenfaktoren von Wissenschaft, rekapituliert werden. Gegenstand ist zum einen der Wissensbegriff und Wissenschaftsgeschichte (Historizität und Wandel). Zum anderen das (deutsche) Wissenschaftssystem (Akteure des Wissenschaftsbetriebs / Organisation der Universität / die Felder Forschung und Lehre) und das Verhältnis von Wissenschaft und Gesellschaft (Verantwortung / Bedingtheiten von Forschung / ‚Ideologien'). Schließlich geht es zum Dritten um Wissenschaftlichkeit (Wissenschaftstheorie / Grundprinzipien und Normen wissenschaftlicher Kommunikation / Methoden, Theorien, Textsorten / Techniken und Heuristik wissenschaftlicher Kommunikation).
Lernergebnisse
Studierende - kennen und benennen basale wissenschaftstheoretische Normen und Diskurse. - kennen und benennen wichtige Stationen der (deutschen) Wissenschaftsgeschichte. - reflektieren Formen von Wissen und Wissenschaftlichkeit im historischen Wandel. - kennen Organisationsformen von Wissenschaft und reflektieren ihr Verhältnis zur Gesellschaft. - kennen und wenden (i) Verfahren des Recherchierens, (ii) Exzerpierens und Evaluierens, (iii) Zitieren und Diskutierens von Informationen an.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einer **Wissenschaftlichen Übung**. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (80 Minuten) oder Portfolio (12 Seiten / 4.800 Wörter)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich A: Deutsche Sprachwissenschaft

GK Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
GK Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Alexander Werth

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
340011	5	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich A: Deutsche Sprachwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Modul vermittelt auf der Grundlage des Deutschen und seiner Geschichte die Grundbegriffe der linguistischen Zeichentheorie, der Sprachwissenschaft und ihrer Teildisziplinen „Grammatik“ und „Textlinguistik“. Sie führt in die Techniken der Analyse von Texten und der ihnen untergeordneten sprachlichen Ebenen wie Laut, Wort und Text ein. Daneben wird Sprache in ihren situativen, kulturellen und interaktionalen Zusammenhängen betrachtet und analysiert.
Lernergebnisse
Absolvent*innen des Moduls – wissen um grundlegende Theorien, Methoden und Arbeitsweisen der Sprachwissenschaft zu einer kritischen Auseinandersetzung mit Texten und anderen sprachlichen Einheiten. – benennen die grundlegenden Forschungs- und Handlungsfelder der Sprachwissenschaft. – geben die wichtigsten Fachbegriffe der Sprachwissenschaft wieder.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Grundkurs** mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, die von einem **Tutorium** begleitet wird, das zusätzlichen Raum zur vor- und nachbereitenden

Eigenarbeit, etwa in Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie für deren Reflexion und Diskussion bietet.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (120 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Deutsche Sprachwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
PS Deutsche Sprachwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Alexander Werth

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
602352	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich A: Deutsche Sprachwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Modul vermittelt Kenntnisse der sprachgeschichtlichen Grundzüge der deutschen Sprache und der synchronen Strukturiertheit der deutschen Gegenwartssprache. Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache werden linguistisch analysiert. Aus der Kenntnis einzelsprachlicher (Teil-) Systeme und ihrer Entwicklung soll ein Verständnis der Systemhaftigkeit von Sprache und der Prinzipien des Sprachwandels ausgebildet werden.
Lernergebnisse
Absolvent*innen des Moduls – erläutern, wie sich sprachliche Phänomene gewandelt haben. – untersuchen sprachliche und schriftliche Kommunikationsprozesse, ihre Botschaften, ihre Präsentationsformen und ihre Textsorten. – wenden verschiedene linguistische Zugänge zur synchronen und diachronen Analyse gesprochener und geschriebener Sprache an.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Proseminar**, das mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten angeboten wird. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien.

Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Wahlweise schriftliche Klausur (90 Minuten) oder wissenschaftliche Hausarbeit (12 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V+V Sprachgeschichte/Sprachsystem und Gegenwartssprache

Modulnummer
Modultitel
V+V Sprachgeschichte/Sprachsystem und Gegenwartssprache
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Alexander Werth

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
780632	10	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
60 h Kontaktstudium, 240 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich A: Deutsche Sprachwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
GK Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls vermitteln vertiefte Kenntnisse der sprachgeschichtlichen Grundzüge der deutschen Sprache und der synchronen Strukturiertheit der deutschen Gegenwartssprache und ihrer Teilsysteme. Die Studierenden sollen komplexe Texte und ihre sprachlichen Subsysteme linguistisch analysieren können. Aus der vertieften Kenntnis einzelsprachlicher (Teil-)Systeme, ihrer diachronen Entwicklung und ihrer soziopragmatischen Funktionenvielfalt soll das Verständnis der Systemhaftigkeit von Sprache überhaupt und der generellen Prinzipien der Variabilität von Sprache und des Sprachwandels weiterentwickelt werden.
Lernergebnisse
Absolvent*innen des Moduls – beschreiben die grundlegenden Theorien, Methoden und Arbeitsweisen der Sprachwissenschaft. – benennen die grundlegenden Forschungs- und Handlungsfelder der Sprachwissenschaft. – erläutern, wie sich sprachliche Phänomene wandeln und wie sie variieren. – geben die wichtigsten Fachbegriffe der Sprachwissenschaft wieder.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus **zwei Vorlesungen** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht

vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Mündliche Prüfung (20 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Deutsche Sprachwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
HS Deutsche Sprachwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Alexander Werth

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
602454	10	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich A: Deutsche Sprachwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse der sprachgeschichtlichen Grundzüge der deutschen Sprache und der synchronen Strukturiertheit der deutschen Gegenwartssprache und ihrer Teilsysteme. Die Studierenden analysieren komplexe Texte hinsichtlich ihrer sprachlichen Charakteristika und kommunikativen Funktionen. Aus der vertieften Kenntnis einzelsprachlicher (Teil-)Systeme, ihrer diachronen Entwicklung und ihrer soziopragmatischen Funktionenvielfalt soll das Verständnis der Systemhaftigkeit von Sprache überhaupt und der generellen Prinzipien der Variabilität von Sprache und des Sprachwandels weiterentwickelt werden.
Lernergebnisse
Absolvent*innen des Moduls – interpretieren Forschungsergebnisse auf der Basis angewendeter Forschungsmethoden und eigener Analysen. – bewerten situationsbezogen die wissenschaftlich begründete Richtigkeit fachlicher Aussagen im Forschungsfeld der Sprach- und Textwissenschaften. – entwerfen situations- und anwendungsbezogen wissenschaftliche Hausarbeiten, die ihre selbständig gewonnenen Forschungsergebnisse dokumentieren. – recherchieren eigenständig in unterschiedlichen Medien zur Quellen- und Literaturauswertung. – wenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens selbstständig auf eine begrenzte Themenstellung an.

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Hauptseminar**. Das Seminar ist forschungsorientiert und vertieft unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich A: Text- und Kultursemiotik: Grundlagen und Methoden

GK Medialität/Intermedialität

Modulnummer
Modultitel
GK Medialität/Intermedialität
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker Prof. Dr. Hans Krah

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
341301	10	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	3. Fachsemester

Workload
60 h Kontaktstudium, 240 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich A: Text- und Kultursemiotik: Grundlagen und Methoden
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Mediensemiotik
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In der Veranstaltung geht es um eine Reflexion einzelner Medien und eine Bewusstheit über die Möglichkeiten ihrer Bedeutungskonstituierung, die jeweils durch die spezifische Medialität der zur Verfügung stehenden Informationskanäle, die verwendeten spezifischen Zeichensysteme und deren Zusammenspiel bedingt sind. Dabei sollen Einsichten über die Funktionsweisen spezifischer Medien vermittelt werden. Darüber hinaus werden Formen und Bedingungen medialer Interaktion und damit Funktionsweisen intermedialer Bedeutungskonstruktion transparent gemacht. Dies geschieht anhand exemplarischer Beispielsanalysen, die zentrale Aspekte von Intermedialität und grundlegende Überlegungen skizzieren, die das Verhältnis unterschiedlicher Medien betreffen und deren Verhältnis zueinander bestimmen.
Lernergebnisse
Die Studierenden - kennen und benennen Aspekte spezifischer Medialität. - reflektieren die medialen Spezifika multimodaler Kommunikation.

- kennen und benennen Konzepte von Inter-, Multi-, Trans- und Plurimedialität und ihrer methodischen Bausteine. - beschreiben das Zusammenspiel unterschiedlicher medialer Formate in inter-, multi-, trans- und plurimedialen Zusammenhängen. - wenden ihre Erkenntnisse an einem Beispiel an.
Lehr- und Lernformen
Grundkurs
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Portfolio
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

GK Filmanalyse

Modulnummer
Modultitel
GK Filmanalyse
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker Prof. Dr. Hans Krah

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
382401	10	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	Ein Semester	--

Workload
60 h Kontaktstudium, 240 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich A: Text- und Kultursemiotik: Grundlagen und Methoden
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Mediensemiotik
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Im Grundkurs werden diejenigen Kenntnisse vermittelt, die zum adäquaten Verstehen audiovisueller Äußerungen notwendig sind. Der Grundkurs ist zweigeteilt: Im ersten Teil (V) werden Grundbegriffe und Grundlagen der Beschreibung und Bedeutungsrekonstruktion audiovisueller Formate vorgestellt. Die thematischen Aspekte konzentrieren sich dabei um die Konstruktion der ‚filmischen Wirklichkeit'/des 'filmischen Raums' (Montage; Kamerahandlung; Mise en scène; Raum- und Bedeutungskonstruktion; Semantisierung; Raumsemantik) und den Aspekten des filmischen Erzählens (Point of View; Kommunikationsakte; Zeitbezüge; Handlung / Geschichte / Ereignis; Handlungsverlauf / Ereignisstruktur). Der zweite Teil (WÜ) in Blockform am Semesterende dient einer Vertiefung und Einübung der vermittelten Kenntnisse. Dazu werden heuristische Verfahren und textadäquate analytische Zugangsweisen im Vordergrund stehen.
Lernergebnisse
Studierende - kennen und benennen Methoden der a/v-Analyse. - wenden am Beispiel passgenau Methoden der a/v-Analyse selbständig auf unterschiedliche konkrete a/v-Formate an.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (2 SWS, Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und einer **Wissenschaftlichen Übung** (2 SWS), in der die in der Vorlesung vermittelten Inhalte in Eigenarbeit angewendet und eingeübt werden.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit mit Filmprotokoll (12-15 Seiten / 4.800-6.000 Wörter)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Mediengeschichte

Modulnummer
Modultitel
V Mediengeschichte
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker Prof. Dr. Hans Krah

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
385023	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	1.-3. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Text- und Kultursemiotik: Grundlagen und Methoden
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Mediensemiotik
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Modul bietet einen Überblick über die Medienkulturgeschichte ausgehend von Grundlagen medialer Kommunikation mittels Sprache, Schrift und Bild von der Ur- und Frühgeschichte über die Antike und die Frühe Neuzeit und mit Schwerpunkten im 20. und 21. Jahrhundert (Radio, Film, Fernsehen, Neue Medien). Die zentralen technischen und institutionellen Entwicklungen und Transformationen der Medien, ihre kulturelle Bedingungen und Bedingtheiten und die sich daraus ergebenden semantischen Potentiale und Implikationen werden ebenso aufgezeigt wie der damit jeweils verbundene Wandel von Mediennutzung, Medienbedeutung und Medienkultur.
Lernergebnisse
Die Studierenden - kennen relevante technologische und soziokulturelle Entwicklungen der Mediengeschichte. - kennen relevante Aspekte der Bedeutungsproduktion medialer Kommunikate. - kennen relevante Medienbegriffe. - kennen mentalitätsgeschichtliche Funktionen von Medien in synchronen Schnitten und diachronen Entwicklungen. - kennen Bedingungen und Folgen des Medienwandels.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (80 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Kultursemiotik

Modulnummer
Modultitel
V Kultursemiotik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker Prof. Dr. Hans Krah

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
382503	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Mindestens jedes zweite Semester	Ein Semester	2.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Text- und Kultursemiotik: Grundlagen und Methoden
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Mediensemiotik
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Studierenden erwerben durch die Vorlesung anhand exemplarischer Gegenstände ein Verständnis der Semantiken, Funktionen und Leistungen von Medien, ihrer Bedingtheiten durch spezifische kulturelle Normen und ihrer Positionierung in der jeweiligen Kultur und erlangen vertiefte Einsichten zur Wirklichkeitskonstruktion der Medien und ihren Funktionen für die Vermittlung Ideologie. Die Studierenden lernen grundlegende Zusammenhänge zur Systematik einzelner Medien-Kulturen in den genannten Spielarten, darüber hinaus aber auch die Kulturabhängigkeit von Medienpraktiken in kulturellen Kontexten kennen.
Lernergebnisse
Studierende - verstehen systematische Zusammenhänge und fassen Strukturen und Thematiken der Vorlesung zusammen. - beschreiben mit Hilfe der Fachterminologie methodisch fundiert, wie mediale Formate diachron und synchron spezifische Mediensysteme (etwa historische und kulturspezifische Genre- und Gattungssysteme) ausbilden. - stellen mit Hilfe der Fachterminologie, wie Mediensysteme medienübergreifend mit kulturellem Wissen, Diskursen und Diskurssystemen in synchronen und diachronen kulturellen Teilsystemen interagieren und bewerten damit Funktionen von Medien in kulturellen Kontexten.

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (80 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

(1) Ältere Deutsche Literaturwissenschaft

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
V+GK	Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft	Klausur	3	10
PS	Ältere deutsche Literatur	Klausur	2	5
V	Ältere deutsche Literatur	Klausur	2	5
HS	Ältere deutsche Literatur	Hausarbeit	2	10
Insgesamt: vier Module			**9**	**30**

(2) Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
GK	Neuere deutsche Literaturwissenschaft	Portfolio	4	5
SE	Neuere deutsche Literaturwissenschaft	Hausarbeit	2	5
V	Literaturgeschichte: Überblick	Klausur	2	5
SE	Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Aufbaustufe	Hausarbeit	2	5
V+V/SE	Literaturgeschichte: Spezialisierung	Mdl. Prüfung	4	10
Insgesamt: fünf Module			**14**	**30**

(3) Deutsch als Fremdsprache

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
GK	Lernersprachentwicklung und Mehrsprachigkeit	Klausur	4	10
SE	Sprachstandserfassung und Leistungsbewertung	Portfolio	2	5
SE	Lesen und Schreiben im L2-Kontext	Klausur	2	5
SE	Literatur und Medien im L2-Kontext	Hausarbeit	2	5
SE	Fachsprachen im L2-Kontext	Mdl. Prüfung	2	5
Insgesamt: fünf Module			**12**	**30**

(4) Medienlinguistik

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
V/WÜ + SE	Angewandte Sprachwissenschaft und Angewandte Sprachwissenschaft	Hausarbeit	4	10
WÜ + SE	Medienlinguistische Methodik und Medienlinguistik	Klausur	4	10
HS	Medienlinguistik	Klausur oder Hausarbeit	2	10
Insgesamt: drei Module			**10**	**30**

(5) Text- und Kultursemiotik: Anwendungsfelder

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
SE	Medienanalyse	Hausarbeit	2	5

SE	Filmanalyse	Hausarbeit	2	5
SE	Kultursemiotik	Hausarbeit	2	5
WÜ	Angewandte Semiotik	Hausarbeit	2	5
V+ V/SE/WÜ	Spezialisierung Film- und Fernsehforschung I + II	Mdl. Prüfung	4	10
Insgesamt: fünf Module			**12**	**30**

(6) Deutsche Sprachwissenschaft: Interdisziplinäre Zugänge

Lehr-form	**Modulbezeichnung**	**Prüfungs-form**	**SWS**	**ECTS-LP**
V+PS	Linguistik – interdisziplinär I	Hausarbeit	4	10
V+PS	Linguistik – interdisziplinär II	Klausur	4	10
HS	Linguistik – interdisziplinär: Spezialisierung	Klausur oder Hausarbeit	2	10
Insgesamt: drei Module			**10**	**30**

(7) Digital Humanities

Lehr-form	**Modulbezeichnung**	**Prüfungs-form**	**SWS**	**ECTS-LP**
V+Ü	Einführung in die Digital Humanities	Klausur	3	5
V+Ü	Internet Computing für Geistes- und Sozialwissenschaften	Klausur	3	5
WÜ	Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften I	Portfolio oder Hausarbeit	2	5
WÜ	Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften II	Portfolio oder Hausarbeit	2	5
HS	Seminar in Digital Humanities	Hausarbeit	2	10
Insgesamt: fünf Module			**12**	**30**

(8) Englische und amerikanische Literatur

Lehr-form	**Modulbezeichnung**	**Prüfungs-form**	**SWS**	**ECTS-LP**
GK	Einführung in die englische und amerikanische Literaturwissenschaft	Klausur	2	5
PS/WÜ	Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft	Hausarbeit, Portfolio, Klausur oder mdl. Prüfung	2	5
PS/WÜ	Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft	Hausarbeit, Portfolio, Klausur oder mdl. Prüfung	2	5
V	Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft	Klausur	2	5
HS	Englische oder amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft	Hausarbeit oder Portfolio	2	10
Insgesamt: fünf Module			**10**	**30**

(9) Englische Sprachwissenschaft

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
GK	Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Linguistik	Klausur	2	5
V/PS/WÜ	Englische Sprache und Kultur	Klausur	2	5
V/PS/WÜ	Englische Sprache und Kultur	Klausur	2	5
V	Englische Phonetik und Phonologie	Klausur	2	5
HS	Englische Sprache und Kultur	Klausur	2	10
Insgesamt: fünf Module			**10**	**30**

(10) Französische Literatur und Kultur

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
GK	Einführung in die ästhetische Kommunikation	Klausur	2	5
PS	Französische Literaturwissenschaft	Klausur oder Hausarbeit	2	5
PS	Französische Literatur und Kultur	Klausur oder Hausarbeit	2	5
V	Französische Literatur und Kultur	Klausur	2	5
HS	Französische Literaturwissenschaft	Hausarbeit	2	10
Insgesamt: fünf Module			**10**	**30**

(11) Französische Sprachwissenschaft

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
PS	Einführung in die französische Sprachwissenschaft	Klausur	2	5
PS	Französische Sprachwissenschaft	Hausarbeit	2	5
V	Französische Sprachwissenschaft	Klausur	2	5
V	Französische Sprachwissenschaft	Klausur	2	5
HS	Französische Sprachwissenschaft	Hausarbeit	2	10
Insgesamt: fünf Module			**10**	**30**

(12) Spanische und lateinamerikanische Literatur und Kultur

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
GK	Einführung in die ästhetische Kommunikation	Klausur	2	5
PS/WÜ	Literaturwissenschaft: Spanien, Portugal und Lateinamerika	Klausur oder Hausarbeit	2	5
PS/WÜ	Literaturwissenschaft: Spanien, Portugal und Lateinamerika	Klausur oder Hausarbeit	2	5
V	Literaturwissenschaft: Spanien, Portugal und Lateinamerika	Klausur	2	5
HS	Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas	Hausarbeit	2	10
Insgesamt: fünf Module			**10**	**30**

(13) Spanische Sprachwissenschaft

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP

PS	Einführung in die spanische Sprachwissenschaft	Klausur	2	5
PS	Spanische Sprachwissenschaft	Hausarbeit	2	5
V	Spanische Sprachwissenschaft	Klausur	2	5
V	Spanische Sprachwissenschaft	Klausur	2	5
HS	Spanische Sprachwissenschaft	Hausarbeit	2	10
Insgesamt: fünf Module			**10**	**30**

(14) Slavische Literaturen und Kulturen

Lehr-form	**Modulbezeichnung**	**Prüfungs-form**	**SWS**	**ECTS-LP**
GK	Einführung in die slavische Literatur- und Kulturwissenschaft	Klausur	2	5
PS	Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft	Hausarbeit	2	5
PS	Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft	Hausarbeit	2	5
V	Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft	Mdl. Prüfung	2	5
HS	Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft	Hausarbeit	2	10
Insgesamt: fünf Module			**10**	**30**

Modulbereich B: Ältere Deutsche Literaturwissenschaft

V+GK Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
V+GK Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Andrea Sieber

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
342101	10	3
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	ein Semester	--

Workload
45 h Kontaktstudium, 255 h Selbststudium V: 1 SWS, GK: 2 SWS
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Ältere Deutsche Literaturwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Ausgewählte Inhalte aus den folgenden Themenfeldern: - typische Merkmale der Hauptgattungen (Epik, Lyrik, Dramatik) einschließlich von Grundkenntnissen im Bereich der Literatur vor 1700, Epochenbegriff und wichtigste Epochenmerkmale im Überblick, wichtige Stoffe, Motive, Figuren. - Analyse einfacher mittelhochdeutscher Texte und Vergleich mit der Sprache der Gegenwart unter diversen Aspekten.
Lernergebnisse
Die Studierenden - benennen theoretisch-methodologische Grundlagen der Älteren deutschen Literaturwissenschaft. - wenden diese anhand von Beschreibung und Interpretation vorwiegend literarischer Texte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit an. - nehmen die Übersetzung mittelhochdeutscher Texte in die neuhochdeutsche Sprache vor.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht

- aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen,die von einem **Tutorium** begleitet wird, das zusätzlichen Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit, etwa in Form von Lektüre und kleinen Arbeitsaufträgen, sowie für deren Reflexion und Diskussion bietet. - aus einem **Grundkurs** dient der Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache durch die Seminarleitung mit Hilfe kurzer Lehrvorträge anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie anhand vor- und nachbereitender Lese- und Übersetzungsübungen und anhand von Kurzreferaten zur Historischen Semantik. Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
Vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (120 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Ältere deutsche Literatur

Modulnummer
Modultitel
PS Ältere deutsche Literatur
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Andrea Sieber

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
341226	5	2 SWS
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
jedes Semester	ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Ältere Deutsche Literaturwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreicher Abschluss - V+GK Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft - V Ältere deutsche Literaturwissenschaft
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Ausgewählte Inhalte aus den folgenden Themenfeldern: - typische Merkmale der Hauptgattungen (Epik, Lyrik, Dramatik) einschließlich von Grundkenntnissen im Bereich der Literatur vor 1700 - Grundlagen, insbesondere Hermeneutik/Sinnverstehen, textanalytische Verfahren, Bezüge zur Rezeption im Film bzw. in anderen Medien - Analyse einfacher mittelhochdeutscher Texte
Lernergebnisse
Die Studierenden - wiederholen theoretisch-methodologische Voraussetzungen der Textinterpretation in der Älteren Deutschen Literaturwissenschaft. - geben einen Überblick über den mittelalterlichen und/ oder frühneuzeitlichen Literaturbetrieb wieder. - identifizieren und erklären die Beziehungen zwischen der deutschen und lateinischen sowie romanischen Literatur. - charakterisieren zentrale europäische 'Mythen' und ihre Geschichte. - erläutern die Funktionen unterschiedlicher Texttypen und medialer Präsentationsweisen von Literatur (speziell des Mittelalters und der Frühen Neuzeit).

- erkennen sozial- und mentalitätsgeschichtliche Eigenarten früherer Kulturepochen und ihrer Literatur (speziell des Mittelalters und der Frühen Neuzeit) und berücksichtigen diese bei der Interpretation von Texten. - nehmen die Übersetzung mittelhochdeutscher Texte in neuhochdeutsche Sprache vor.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Proseminar, das mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten stattfindet. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Ältere deutsche Literatur

Modulnummer
Modultitel
V Ältere deutsche Literatur
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Andrea Sieber

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
341227	5	2 SWS
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
jedes Semester	ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Ältere Deutsche Literaturwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreicher Abschluss von V+GK Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Ausgewählte Inhalte aus den folgenden Themenfeldern: - typische Merkmale der Hauptgattungen (Epik, Lyrik, Dramatik) einschließlich von Grundkenntnissen im Bereich der Literatur vor 1700 - Grundlagen, insbesondere Hermeneutik/Sinnverstehen, textanalytische Verfahren, Bezüge zur Rezeption im Film bzw. in anderen Medien - Close Reading einfacher mittelhochdeutscher Texte
Lernergebnisse
Die Studierenden - wiederholen theoretisch-methodologische Voraussetzungen der Textinterpretation in der Älteren Deutschen Literaturwissenschaft. - geben einen Überblick über den mittelalterlichen und/ oder frühneuzeitlichen Literaturbetrieb wieder. - identifizieren die Beziehungen zwischen der deutschen und lateinischen sowie romanischen Literatur. - charakterisieren zentrale europäische 'Mythen' und ihre Geschichte. - erläutern die Funktionen unterschiedlicher Texttypen und medialer Präsentationsweisen von Literatur (speziell des Mittelalters und der Frühen Neuzeit). - erkennen sozial- und mentalitätsgeschichtliche Eigenarten früherer Kulturepochen und ihrer Literatur (speziell des Mittelalters und der Frühen Neuzeit).

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Ältere deutsche Literatur

Modulnummer
Modultitel
HS Ältere deutsche Literatur
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Andrea Sieber

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
341225	10	2 SWS
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
jedes Semester	ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Ältere Deutsche Literaturwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreicher Abschluss - V+GK Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft - V Ältere deutsche Literaturwissenschaft - PS Ältere deutsche Literatur
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Ausgewählte Inhalte aus den folgenden Themenfeldern: - typische Merkmale der Hauptgattungen (Epik, Lyrik, Dramatik) einschließlich von Grundkenntnissen im Bereich der Literatur vor 1700 - Theorien und Methoden der Älteren Deutschen Literaturwissenschaft, textanalytische Verfahren, Bezüge zur Rezeption im Film bzw. in anderen Medien - Analyse mittelhochdeutscher Texte
Lernergebnisse
Die Studierenden - wiederholen und vertiefen theoretisch-methodologische Voraussetzungen der Textinterpretation in der Älteren Deutschen Literaturwissenschaft. - geben einen Überblick über den mittelalterlichen und/ oder frühneuzeitlichen Literaturbetrieb wieder. - identifizieren und erklären die Beziehungen zwischen der deutschen und lateinischen sowie romanischen Literatur. - charakterisieren zentrale europäische 'Mythen' und ihre Geschichte und beziehen diese in die Interpretation von Texten ein.

- erläutern den Bereich der Edition, d.h. der modernen Erschließung und Bereitstellung von Texten. - erläutern die Funktionen unterschiedlicher Texttypen und medialer Präsentationsweisen von Literatur (speziell des Mittelalters und der Frühen Neuzeit). - erkennen sozial- und mentalitätsgeschichtliche Eigenarten früherer Kulturepochen und ihrer Literatur (speziell des Mittelalters und der Frühen Neuzeit) und berücksichtigen diese bei der Interpretation von Texten. - nehmen die Übersetzung mittelhochdeutscher Texte in neuhochdeutsche Sprache vor.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Hauptseminar, das forschungsorientiert unterschiedliche thematische Schwerpunkte vertieft. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen, Theorien und Methoden. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (15-20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich B: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

GK Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
GK Neuere Deutsche Literaturwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker Prof. Dr. Hans Krah

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
602333	5	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	2. Fachsemester

Workload
60 h Kontaktstudium, 90 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Mediensemiotik
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Modul dient einer Vertiefung, Einübung und Fokussierung auf den Gegenstand Neuere deutsche Literatur der in der Vorlesung Einführung in die Mediensemiotik vermittelten Kenntnisse und führt aufbauend darauf in semiotische Grundbegriffe zur Beschreibung und Analyse literarischer Texte und in die Methodologie der Textanalyse /-interpretation ein. Vermittelt werden die Grundlagen eines wissenschaftlichen Beschreibungsapparats für beliebige sprachliche Äußerungen und von Kommunikationsmodellen und der Theorie der Sprech-/Erzählsituationen, der Narratologie und textuellen Weltmodellierung, Kenntnisse der Rhetorik und Metrik, Einblicke in die Beziehungen zwischen Texten und ihren Wissenskontexten, die Befähigung zur Rekonstruktion von Textbedeutungen, das Verständnis für die kulturellen Funktionen literarischer und nicht-literarischer sprachlicher Äußerungen als Medien kultureller Selbstverständigung über Werte, Normen, Ideologeme, Weltmodelle, eine Fundierung eines wissenschaftlichen Umgangs bei der Rezeption wie Produktion von Texten.
Lernergebnisse
Die Studierenden

- verwenden allgemeine und fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken. - reflektieren theoretisch-methodologische Voraussetzungen der Interpretation. - üben gattungsspezifische textanalytische Verfahren ein (literaturwissenschaftliche Propädeutik). - charakterisieren die kulturellen Funktionen literarischer und nicht-literarischer sprachlicher Äußerungen als Medien kultureller Selbstverständigung über Werte, Normen, Ideologeme und Weltmodelle. - beschreiben und reflektieren Bezüge zwischen literarischen Gattungen und kulturellen Kontexten, insbesondere der deutschen Literaturgeschichte (Wissenskompetenz). - beherrschen interpretatorische Operationen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft an einem konkreten Beispiel und dokumentieren diesen Prozess in Form einer kurzen wissenschaftlichen Hausarbeit.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Seminar und einer Wissenschaftlichen Übung**. Im Seminar erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien, in der Übung werden in Eigenarbeit, etwa in Form kleiner Recherche- und Arbeitsaufträgen, eigne, an wissenschaftlichen Ansprüchen gemessene, Texte erstellt.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Portfolio (bestehend aus kleineren Übungsaufgaben, Umfang insgesamt 2.500 Wörter)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

SE Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
SE Neuere Deutsche Literaturwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker Prof. Dr. Hans Krah

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
750593	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	3.-5. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Mediensemiotik GK Neuere Deutsche Literaturwissenschaft
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Seminar dient aufbauend auf dem GK NDL der eigenständigen Anwendung der dort vermittelten Kenntnisse an einem konkreten Gegenstandsbereich/Textkorpus, also der Einübung der Kenntnis theoretisch-methodologischer Voraussetzungen der Interpretation und der Fähigkeit zu interpretatorischen Operationen, der Fähigkeit zur Analyse von literarischen Texten, dem Verständnis für die kulturellen Funktionen literarischer Äußerungen als Medien kultureller Selbstverständigung über Werte, Normen, Ideologeme, Weltmodelle, dem Verständnis für die Historizität, die Epochen- und Kulturabhängigkeit, literarischer Texte, dem Verständnis für historisch-kulturelle Wandlungsprozesse von Strukturen der Textgestaltung und der von den Texten transportierten Wert- und Normensysteme und anthropologischen Vorstellungen.
Lernergebnisse
Die Studierenden - analysieren Beispiele literarischer Texte gattungsübergreifend, gattungsvergleichend, themenspezifisch. - vergleichen und diskutieren die kulturellen Funktionen literarischer und nicht-literarischer sprachlicher Äußerungen als Medien kultureller Selbstverständigung über Werte, Normen, Ideologeme und Weltmodelle. - erläutern literarische Wandelprozess vor dem Hintergrund kultureller Wandelprozesse.

- erläutern Bezüge zwischen literarischen Gattungen und kulturellen Kontexten, insbesondere der deutschen Literaturgeschichte.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Seminar**. Seminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit (15 Seiten / 6.000 Wörter)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Literaturgeschichte: Überblick

Modulnummer
Modultitel
V Literaturgeschichte: Überblick
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker Prof. Dr. Hans Krah

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
341311	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	3.-5. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Mediensemiotik
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die „Vorlesung Literaturgeschichte: Überblick“ liefert einen Überblick über die deutsche Literaturgeschichte vom Barock bis ins 20. Jahrhundert. Neben den wesentlichen Merkmalen der einzelnen literarischen Epochen/Richtungen/Strömungen und der Denksysteme, die diesen zugrunde liegen, werden auch die Faktoren aufgezeigt, die diese Veränderungsprozesse initiierten, flankierten oder katalysierten. Sie dient der Vertiefung der Kenntnis theoretisch-methodologischer Voraussetzungen der Interpretation und der Fähigkeit zu interpretatorischen Operationen, der Vertiefung des Verständnisses von Epochen als (fremde) Kulturen: Einführung in historische Anthropologie / Ethnologie, des Verständnisses für epochenspezifische Relationen von Literatur und theoretischen Diskursen (Religion/Theologie, Philosophie, Wissenschaften, usw.), von Konkurrenz und Kooperation der kulturellen Redeformen, des Verständnisses für historisch-kulturelle Wandlungsprozesse von Strukturen der Textgestaltung und der von den Texten transportierten Wert- und Normensysteme und anthropologischen Vorstellungen.
Lernergebnisse
Die Studierenden - vernetzen Kenntnisse der Kultur- und Denkgeschichte mit literaturhistorischem Sachwissen über deutschsprachige Literatur. - vergleichen Beispiele der deutschsprachigen Literaturgeschichte und beziehen diese auf Literatursysteme.

- reflektieren und beurteilen an konkreten Beispielen die mentalitätsgeschichtliche Funktion von deutschsprachiger Literatur als kultureller Selbstreproduktion (historische Ethnologie).
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, die von einem **Tutorium** begleitet wird, das zusätzlichen Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit, etwa in Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie für deren Reflexion und Diskussion bietet.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

SE Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Aufbaustufe

Modulnummer
Modultitel
SE Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Aufbaustufe
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker Prof. Dr. Hans Krah

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
342201	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Neuere Deutsche Literaturwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
SE Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Modul, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft die textanalytischen, interpretatorischen und methodologisch-reflektierenden Kompetenzen im Bereich NDL. Es dient einer Vertiefung der Kenntnis theoretisch-methodologischer Voraussetzungen der Interpretation und der Fähigkeit zu interpretatorischen Operationen, der Fähigkeit zur Analyse komplexer Systeme am Beispiel von Texten und Literatursystemen, der Vertiefung des Verständnisses von Epochen als (fremde) Kulturen, der Vertiefung des Verständnisses für die kulturellen Funktionen literarischer und nicht-literarischer sprachlicher Äußerungen als Medien kultureller Selbstverständigung über Werte, Normen, Ideologeme, Weltmodelle, der Vertiefung des Verständnisses für epochenspezifische Relationen von Literatur und theoretischen Diskursen (Religion/Theologie, Philosophie, Wissenschaften, usw.), von Konkurrenz und Kooperation der kulturellen Redeformen und der Vertiefung des Verständnisses für historisch-kulturelle Wandlungsprozesse von Strukturen der Textgestaltung und der von den Texten transportierten Wert- und Normensysteme und anthropologischen Vorstellungen.
Lernergebnisse
Die Studierenden - erläutern theoretisch-methodologische Voraussetzungen der Textanalyse.

- erläutern in der Tiefe die kulturellen Funktionen literarischer und nicht-literarischer sprachlicher Äußerungen als Medien kultureller Selbstverständigung über epochenspezifische Werte, Normen, Ideologeme und Weltmodelle. - erklären und beurteilen am konkreten Beispiel epochenspezifische Relationen von Literatur und theoretischen Diskursen (Religion/Theologie, Philosophie, Wissenschaften u.a.) auf der Folie epochenspezifischen Denkens und Wissens. - diskutieren im Überblick historisch-kulturelle Wandlungsprozesse von Strukturen der Textgestaltung und der von den Texten transportierten Wert- und Normensysteme auf der Basis kulturspezifischer anthropologischer, ideologischer u.a. Vorstellungen und Diskurse, - analysieren detailliert literarische Texte vor dem Hintergrund von Literatursystemen und dokumentieren diesen Prozess in Form einer umfassenden wissenschaftlichen Hausarbeit.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Seminar. Seminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit (15 Seiten / 6.000 Wörter)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V+V/SE Literaturgeschichte: Spezialisierung

Modulnummer
Modultitel
V+V/SE Literaturgeschichte: Spezialisierung
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker Prof. Dr. Hans Krah

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
342202	10	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Mindestens eine Veranstaltung jedes Semester	Ein bis zwei Semester	3.-6. Fachsemester

Workload
60 h Kontaktstudium, 240 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Mediensemiotik GK Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, die auf der Basis von Textanalyse / Interpretation der Rekonstruktion des Literatursystems einer Epoche oder der Rekonstruktion der Relationen zwischen einem Literatursystem und den kulturellen Diskursen einer Epoche gewidmet sind. Dies dient der Vertiefung der Kenntnis theoretisch-methodologischer Voraussetzungen der Interpretation und der Fähigkeit zu interpretatorischen Operationen, der Vertiefung des Verständnisses von Epochen als (fremde) Kulturen, der Vertiefung des Verständnisses für die kulturellen Funktionen literarischer und nicht-literarischer sprachlicher Äußerungen als Medien kultureller Selbstverständigung über Werte, Normen, Ideologeme, Weltmodelle, der Vertiefung des Verständnisses für epochenspezifische Relationen von Literatur und theoretischen Diskursen (Religion/Theologie, Philosophie, Wissenschaften, usw.), von Konkurrenz und Kooperation der kulturellen Redeformen und der Vertiefung des Verständnisses für historisch-kulturelle Wandlungsprozesse von Strukturen der Textgestaltung und der von den Texten transportierten Wert- und Normensysteme und anthropologischen Vorstellungen.
Lernergebnisse
Die Studierenden

- reflektieren anhand des Überblicks über ein Literatursystem, einen Themenschwerpunkt, eine Stofftradition oder anhand einer theoretisch-methodischen Fragestellung (epochenspezifische) kulturelle Funktionen literarischer und nicht-literarischer sprachlicher Äußerungen. - charakterisieren grundlegende epochenspezifische Relationen von Literatur und theoretischen Diskursen (Religion/Theologie, Philosophie, Wissenschaften u.a.) und damit den Zusammenhang eines Literatursystems mit dem Denksystem einer Epoche. - legen historisch-kulturelle Wandlungsprozesse von Strukturen der Textgestaltung und der von den Texten transportierten Wert- und Normensysteme im Zusammenhang mit dem kulturellen Wissen einer Epoche im Überblick dar.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und einer zweiten **Vorlesung** oder wahlweise einem **Seminar.**
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Mündliche Prüfung (20 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich B: Deutsch als Fremdsprache

GK Lernersprachentwicklung und Mehrsprachigkeit

Modulnummer
Modultitel
GK Lernersprachentwicklung und Mehrsprachigkeit
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Julia Ricart Brede

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
342301	10	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Lernersprachentwicklung: Wintersemester Mehrsprachigkeit: Sommersemester	Zwei Semester	--

Workload
60 h Kontaktstudium, 240 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Deutsch als Fremdsprache
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Der Grundkurs befasst sich mit der Vielfalt individueller Sprachprofile und Spracherwerbsverläufe. Dazu werden zum einen verschiedene Formen von Mehrsprachigkeit und Phänomene gelebter Mehrsprachigkeit thematisiert. Zum anderen werden Erwerbsprogressionen in einzelnen Sprachbereichen und / oder Fertigkeiten beim L2-Erwerb des Deutschen fokussiert.
Lernergebnisse
Die Studierenden – benennen und erläutern verschiedene Formen und Phänomene gelebter Mehrsprachigkeit. – diskutieren die Omnipräsenz und den Wert von Mehrsprachigkeit. – beschreiben Erwerbsprogressionen in einzelnen Sprachbereichen und/oder Fertigkeiten beim L2-Erwerb des Deutschen. – analysieren Lernerdaten mit Blick auf ‚Meilensteine‘ für die L2-Entwicklung im Deutschen.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus **zwei Seminaren à 2 SWS**. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder eigenständig bearbeiteter Aufgaben. Grundlage von Seminarsitzungen können ferner Lernerdaten oder Funde mehrsprachiger Phänomene sein.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

SE Sprachstandserfassung und Leistungsbewertung

Modulnummer
Modultitel
SE Sprachstandserfassung und Leistungsbewertung
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Julia Ricart Brede

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
342302	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Deutsch als Fremdsprache
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Das Modul bietet eine Einführung in das Themenfeld „Testen und Prüfen“ im Kontext des L2-Erwerbs des Deutschen. Im Besonderen stehen Möglichkeiten zur Sprachstandserfassung sowie einzelne Sprachstandsdiagnoseverfahren bzw. Sprachtests für L2-Lerner*innen des Deutschen im Fokus.
Lernergebnisse
Die Studierenden – vergleichen ausgewählte Diagnosefahren und Tests zur Bestimmung des Sprachstands von L2-Lerner*innen des Deutschen. – diskutieren ausgewählte Diagnoseverfahren kritisch und prüfen ihre Eignung für ausgewählte Lerner*innen des Deutschen. – setzen sich mit den Herausforderungen des Testens und Prüfens kritisch auseinander.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus **einem Seminar**. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder eigenständig bearbeiteter Aufgaben. Datengrundlage für Seminarsitzungen können neben Diagnoseverfahren auch mittels dieser Verfahren erhobene Lernerdaten sein.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel

Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Portfolio
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

SE Lesen und Schreiben im L2-Kontext

Modulnummer
Modultitel
SE Lesen und Schreiben im L2-Kontext
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Julia Ricart Brede

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
342303	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Deutsch als Fremdsprache
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Im Zentrum dieses Moduls stehen die schriftbezogenen Sprachfertigkeiten sowie die Textrezeptions- und Textproduktionsprozesse und -kompetenzen von L2-Lerner*innen des Deutschen.
Lernergebnisse
Die Studierenden – analysieren und reflektieren Lese- und / oder Schreibkompetenzen als komplexe Kompetenzbündel. – erörtern Schritte des Schriftspracherwerbs im L2-Kontext unter Berücksichtigung L1-bezogener Textkompetenzen. – erarbeiten und diskutieren Möglichkeiten zur Unterstützung von Textrezeptions- und -produktionsprozessen im L2-Kontext.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus **einem Seminar**. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder eigenständig bearbeiteter Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)

Schriftliche Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

SE Literatur und Medien im L2-Kontext

Modulnummer
Modultitel
SE Literatur und Medien im L2-Kontext
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Julia Ricart Brede

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
342304	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Deutsch als Fremdsprache
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Gegenstand des Moduls ist die Auseinandersetzung mit ausgewählten literarischen und / oder multimodalen Texten und Textformen sowie Formen visuellen und filmischen Darstellens und Erzählens im Kontext von Themen wie Migration, Fremdheit oder Alterität.
Lernergebnisse
Die Studierenden – rezipieren ausgewählte literarische und/oder filmische Werke, die Erfahrungen mit fremden Kulturen und Horizontüberschreitung reflektieren. – analysieren die Beschaffenheit der (multimodalen) Texte und/oder Filme anhand gängiger Analyseparameter und -kategorien. – diskutieren das Potenzial und die Nutzung ausgewählter Texte und/oder Filme für sprach- und/ oder kulturbezogene Lernprozesse in L2-Kontexten.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus **einem Seminar**. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder eigenständig bearbeiteter Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel

Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

SE Fachsprachen im L2-Kontext

Modulnummer
Modultitel
SE Fachsprachen im L2-Kontext
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Julia Ricart Brede

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
342305	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Deutsch als Fremdsprache
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Im Fokus steht die Fachkommunikation im L2-Kontext in verschiedenen fachbezogenen Kommunikationszusammenhängen (z.B. in Schule, Ausbildung, Beruf) inklusive ihrer Funktion(en) und Spezifika.
Lernergebnisse
Die Studierenden – benennen mit Blick auf ausgewählte Sprachbereiche Merkmale fachsprachlichen Sprachgebrauchs. – analysieren Fachtexte mit Blick auf ihre sprachlichen Spezifika. – erörtern die für L2-Lerner*innen bestehenden Herausforderungen fachsprachlicher Kommunikation und diskutieren Methoden und Strategien zur Überwindung ebendieser.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus **einem Seminar**. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder eigenständig bearbeiteter Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)

Mündliche Prüfung (20 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich B: Medienlinguistik

V/WÜ + SE Angewandte Sprachwissenschaft und Angewandte Sprachwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
V/WÜ + SE Angewandte Sprachwissenschaft und Angewandte Sprachwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Alexander Werth

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
342215	10	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
60 h Kontaktstudium, 240 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Medienlinguistik
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In diesem Modul werden am Beispiel des Deutschen Einblicke in die mediale Verschiedenheit sprachlicher Äußerungen vermittelt. Ferner werden die Studierenden mit den wichtigsten Merkmalen der Sprache in unterschiedlichen Medien (Print, Radio, TV, elektronische Medien rezeptiver und interaktiver Art) vertraut gemacht sowie in den Grundtechniken der sprachwissenschaftlichen Analyse dieser Merkmale unterrichtet. Dadurch sollen Kenntnisse in den Methoden der Angewandten Linguistik in Bereichen wie Medienlinguistik, Pragmatik, Textlinguistik, Textstilistik und Rhetorik erworben werden.
Lernergebnisse
Absolvent*innen des Moduls – untersuchen sprachliche und schriftliche Kommunikationsprozesse, ihre Botschaften, ihre Präsentationsformen und ihre Textsorten. – wenden disziplinäre und interdisziplinäre Ansätze zur synchronen und diachronen Analyse gesprochener und geschriebener Sprache in multimodalen und multimedialen Textzusammenhängen an. – rekonstruieren unter Zuhilfenahme sprachwissenschaftlicher Methoden die Funktionen von

Texten in multimodalen Kommunikationssituationen. – interpretieren Forschungsergebnisse auf der Basis angewendeter Forschungsmethoden und eigener Analysen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Seminar und einer Wissenschaftlichen Übung**. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (12 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

WÜ+SE Medienlinguistische Methodik und Medienlinguistik

Modulnummer
Modultitel
WÜ+SE Medienlinguistische Methodik und Medienlinguistik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Alexander Werth

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
342225	10	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
60 h Kontaktstudium, 240 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Medienlinguistik
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In diesem Modul werden am Beispiel des Deutschen Einblicke in die mediale Verschiedenheit sprachlicher Äußerungen vermittelt. Ferner werden die Studierenden mit den wichtigsten Merkmalen der Sprache in unterschiedlichen Medien (Print, Radio, TV, elektronische Medien rezeptiver und interaktiver Art) vertraut gemacht sowie in den Grundtechniken der sprachwissenschaftlichen Analyse dieser Merkmale unterrichtet.
Lernergebnisse
Absolvent*innen des Moduls – wenden disziplinäre und interdisziplinäre Ansätze zur synchronen und diachronen Analyse gesprochener und geschriebener Sprache in multimodalen und multimedialen Textzusammenhängen an. – rekonstruieren unter Zuhilfenahme sprachwissenschaftlicher Methoden die Funktionen von Texten in multimodalen Kommunikationssituationen. – entwickeln eigenständig wissenschaftliche Fragestellungen zur Untersuchung gesprochener und schriftlicher Sprache in synchronen und diachronen, multimodalen und multimedialen Textverbünden. – erarbeiten Forschungsfragen, Analysemethoden und wissenschaftliche Vorgehensweisen zur Aufbereitung sprachlicher Phänomene in multimodalen und multimedialen Textverbünden.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einem **Seminar und einer Wissenschaftlichen Übung**. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (120 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Medienlinguistik

Modulnummer
Modultitel
HS Medienlinguistik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Alexander Werth

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
342072	10	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Medienlinguistik
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In diesem Modul werden am Beispiel des Deutschen vertiefende Einblicke in die Medienlinguistik gegeben. Dabei werden die wichtigsten sprachlichen Phänomene in den gegenwärtigen und vergangenen deutschsprachigen Massenmedien Presse, Radio, Fernsehen und Internet vorgestellt und diskutiert. Auch wird beschrieben und analysiert, wie Sprache als Ressource eingesetzt wird, um mit Medien über Medien zu kommunizieren. Studierende erwerben Fach- und Methodenkenntnisse in Bereichen wie Medienlinguistik, Diskurslinguistik, Pragmatik und Textlinguistik und sie arbeiten mit Methoden und Tools zur Dokumentation und Analyse medienbezogenen Sprachgebrauchs.
Lernergebnisse
Absolvent*innen des Moduls – interpretieren Forschungsergebnisse auf der Basis angewendeter Forschungsmethoden und eigener Analysen. – bewerten situationsbezogen die wissenschaftlich begründete Richtigkeit fachlicher Aussagen im Forschungsfeld der Sprach- und Textwissenschaften. – entwerfen situations- und anwendungsbezogen wissenschaftliche Hausarbeiten, die ihre selbständig gewonnenen Forschungsergebnisse dokumentieren. – recherchieren eigenständig in unterschiedlichen Medien zur Quellen- und Literaturauswertung. – wenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens selbstständig auf eine begrenzte Themenstellung an.

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Hauptseminar**. Das Seminar ist forschungsorientiert und vertieft unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich B: Text- und Kultursemiotik: Anwendungsfelder

SE Medienanalyse

Modulnummer
Modultitel
SE Medienanalyse
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker Prof. Dr. Hans Krah

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
342011	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	3.-5. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Text- und Kultursemiotik: Anwendungsfelder
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Mediensemiotik GK Medialität/Intermedialität
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Seminar macht die Studierenden auf exemplarische Weise mit der textuellen Verfasstheit von Medien, insbesondere des Leitmediums Film im Sinne eines a/v-Mediums, und deren Bedeutungsdimensionen vertraut. Dabei werden aus diachronischer oder synchronischer Perspektive Einblicke in die Erscheinungsformen, Strukturen, Funktionsweisen und Bedeutungsdimensionen und Wandlungen von Medien/Film in diesem Sinne vermittelt. Die im Grundkurs Filmanalyse und in der Vorlesung Einführung in die Mediensemiotik erworbenen analytischen Kompetenzen sollen an spezifischen Gegenständen angewendet und zur Grundlage argumentativ-systematischer Betrachtungen und Fragestellungen gemacht werden.
Lernergebnisse
Studierende - analysieren mit Hilfe der Fachterminologie methodisch korrekt konkrete a/v-Medienprodukte (bspw. Spiel- und Dokumentarfilm, Werbespot und Videoclip, Serie und Fernsehshow etc.).

- rekonstruieren und evaluieren theoretisch und methodisch abgesichert, wie a/v-Botschaften durch Storytelling, Dramaturgie und ideologische Regulationen zielgruppenspezifisch Bedeutungen vermitteln.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Seminar. Seminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit (15 Seiten / 6.000 Wörter)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

SE Filmanalyse

Modulnummer
Modultitel
SE Filmanalyse
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker Prof. Dr. Hans Krah

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
382402	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	3.-5. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich: Text- und Kultursemiotik: Anwendungsfelder
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Mediensemiotik GK Filmanalyse
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Seminar soll die Studierenden auf exemplarische Weise mit der textuellen Verfasstheit von Film im Sinne des Spielfilms und seinen Bedeutungsdimensionen vertraut machen. Damit sollen aus diachroner oder synchroner Perspektive Einblicke in die Erscheinungsformen, Strukturen, Funktionsweisen und Bedeutungsdimensionen und Wandlungen des Films vermittelt werden. Die im Grundkurs Filmanalyse und in der Vorlesung Mediensemiotik erworbenen analytischen Kompetenzen sollen an spezifischen Gegenständen angewendet und zur Grundlage argumentativ-systematischer Betrachtungen und Fragestellungen gemacht werden. Damit soll eine Vertrautheit mit Beschreibungsinventaren und Analyseverfahren und Einsicht bezüglich der kulturellen Funktionen des Films geschaffen werden.
Lernergebnisse
Studierende - analysieren konkrete Beispielfilme. - bestimmen die kulturellen Funktionen von Spielfilmen auf dem Fundament des Wissens historischer medialer und kultureller Teilsysteme. - übertragen am konkreten Filmbeispiel erarbeitete Konzepte eigenständig auf neue Filmbeispiele und neue mediale Kontexte.

- rekonstruieren methodenbasiert, theoriegeleitet und mit der entsprechenden Fachterminologie die Bedeutungskonstruktionen von Filmen in ihren Produktions- und Rezeptionskulturen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Seminar**. Seminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit (15 Seiten / 6.000 Wörter)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

SE Kultursemiotik

Modulnummer
Modultitel
SE Kultursemiotik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker Prof. Dr. Hans Krah

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
382504	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	3.-5. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Text- und Kultursemiotik: Anwendungsfelder
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Mediensemiotik GK Filmanalyse
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Studierenden sollen durch das Seminar anhand exemplarischer Gegenstände ein Verständnis der Semantiken, Funktionen und Leistungen von Medien, ihrer Bedingtheiten durch spezifische kulturelle Normen und ihrer Positionierung in der jeweiligen Kultur erwerben und vertiefte Einsichten zur Wirklichkeitskonstruktion der Medien wie deren diskurs- und denkgeschichtlicher Interdependenzen erlangen. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, sich grundlegende Erkenntnisse zur Systematik einzelner Medien-Kulturen zu erschließen, darüber hinaus aber auch die Kulturabhängigkeit von Medienpraktiken zu erfassen und zu bestimmen lernen. Die Studierenden sollen Vertrautheit mit Theorien und Methoden erwerben und die Fähigkeit erlangen, über die textuelle Verfasstheit der Medienprodukte, deren Bedeutungsdimension und kulturelle Leistung zu reflektieren.
Lernergebnisse
Studierende - analysieren konkrete mediale Formate (bspw. Musikvideo, Werbespot, Videospiel, Social Media u.v.a.m.). - bestimmen die kulturellen Funktionen medialer Formate auf dem Fundament des Wissens historischer medialer und kultureller Teilsysteme. - übertragen am konkreten medialen Material erarbeitete Konzepte eigenständig auf neue mediale Formate und neue mediale Kontexte.

- rekonstruieren methodenbasiert, theoriegeleitet und mit der entsprechenden Fachterminologie die Bedeutungskonstruktionen medialer Formate in ihren Produktions- und Rezeptionskulturen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Seminar**. Seminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit (15 Seiten / 6.000 Wörter)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

WÜ Angewandte Semiotik

Modulnummer
Modultitel
WÜ Angewandte Semiotik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker Prof. Dr. Hans Krah

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
382502	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Mindestens alle zwei Semester	Ein Semester	Ab 4. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Text- und Kultursemiotik: Anwendungsfelder
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Mediensemiotik GK Medialität/Intermedialität GK Filmanalyse
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Lehrveranstaltung bietet den Studierenden auf exemplarische Weise Einblicke in die Anwendungsfelder der Semiotik (bspw. Verpackungs- und Shop-Design, Werbung, interne/externe Unternehmenskommunikation, PR/Marketing, Usability, Compliance, Diversity-Management, politische Bildung oder Erwachsenenbildung etc.). Dabei werden Analysen am konkreten medialen Material (Print, a/v, online) und Konzepte für Projektarbeit (eigenständig/in der Gruppe) erarbeitet und durch Beispielsanalysen eigene Konzepte und Prognosen entwickelt. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, projektbezogen und anwendungsorientiert semiotische Analysen vorzunehmen und eigene Projekte zu skizzieren.
Lernergebnisse
Studierende - analysieren konkrete Anwendungsbeispiele. - reflektieren und beurteilen auf dem Fundament der Medien- und Kultursemiotik anwendungsbezogen Konzeptionen, Planungen und Entwicklungen von Medienprodukten. - reflektieren und konzipieren auf dem Fundament der Medien- und Kultursemiotik projektbezogen Konzepte für eigene Projekte zielgruppenspezifisch, ästhetisch und mit Bezug zu kulturellen Werten und Normensystemen.

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Wissenschaftlichen Übung**. Wissenschaftliche Übungen finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit (15 Seiten / 6.000 Wörter)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V+V/SE/WÜ Spezialisierung Film- und Fernsehforschung I+II

Modulnummer
Modultitel
V+V/SE/WÜ Spezialisierung Film- und Fernsehforschung I+II
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker Prof. Dr. Hans Krah

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
382403	10	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Mindestens eine Veranstaltung jedes Semester	Ein bis zwei Semester	3.-6. Fachsemester

Workload
60 h Kontaktstudium, 240 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Text- und Kultursemiotik: Anwendungsfelder
Empfohlene Voraussetzungen
GK Filmanalyse
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Modul vermittelt vertiefte Einblicke in Beschreibungsinventare und Analyseverfahren und vertiefte Einsichten zur Wirklichkeitskonstruktion von Medienprodukten. Die Studierenden lernen Semantiken, Funktionen und Leistungen von (a/v-)Medien, ihre Bedingtheiten durch spezifische kulturelle Normen, ihre Positionierung in der jeweiligen Kultur und ihr Verhältnis zu anderen Medien kennen.
Lernergebnisse
Studierende - analysieren methodisch versiert und evaluieren theoretisch fundiert die relevanten medialen Formate der Gegenwartskultur auf dem Fundament des Wissens historischer medialer und kultureller Teilsysteme. - übertragen am Beispiel erarbeitete Konzepte eigenständig auf neue mediale Texte und Kontexte. - rekonstruieren methodenbasiert und theoriegeleitet die Bedeutungskonstruktionen unterschiedlicher medialer Formate. - reflektieren fachlich fundiert über die textuelle Verfasstheit von Medienprodukten, ihre Bedeutungsdimension und kulturelle Leistung, insbesondere im Hinblick auf ihren Beitrag zur kulturellen Ideologiebildung.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und einer zweiten **Vorlesung** oder wahlweise einem **Seminar** oder wahlweise einer **Wissenschaftlichen Übung**.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Mündliche Prüfung (25 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich B: Deutsche Sprachwissenschaft: Interdisziplinäre Zugänge

V+PS Linguistik – interdisziplinär I

Modulnummer
Modultitel
V+PS Linguistik – interdisziplinär I
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Alexander Werth

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
342601	10	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Zwei Semester	--

Workload
60 h Kontaktstudium, 240 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Deutsche Sprachwissenschaft: Interdisziplinäre Zugänge
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In diesem Modul werden am Beispiel des Deutschen Einblicke in interdisziplinäre Zugänge sprachlicher Äußerungen vermittelt. Die Studierenden werden mit den wichtigsten Merkmalen und Forschungsschwerpunkten der einzelnen Teildisziplinen (z.B. Sozio-, Psycho-, Medien-, Computer-, Internet-, Ethno-, Korpus-, Polito-, kognitive, klinische, forensische, feministische Linguistik) vertraut gemacht sowie in deren jeweilige Methoden und Analysetechniken eingeführt. Die Studierenden gewinnen damit Einsicht in Überschneidungsfelder des linguistischen Kernbereichs mit seinen Nachbardisziplinen.
Lernergebnisse
Absolvent*innen des Moduls – setzen sich kritisch mit sprachlich vermittelter Kommunikation und ihren Funktionen auseinander. – wenden disziplinäre und interdisziplinäre Ansätze zur synchronen und diachronen Analyse gesprochener und geschriebener Sprache in multimodalen und multimedialen Textzusammenhängen an. – interpretieren Forschungsergebnisse auf der Basis angewendeter Forschungsmethoden und eigener Analysen.

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus **einer Vorlesung und einem Proseminar**. Die Vorlesung beinhaltet einen Lehrvortrags mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben. Das Proseminar findet mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (12 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V+PS Linguistik – interdisziplinär II

Modulnummer
Modultitel
V+PS Linguistik – interdisziplinär II
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Alexander Werth

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
342602	10	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Zwei Semester	--

Workload
60 h Kontaktstudium, 240 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Deutsche Sprachwissenschaft: Interdisziplinäre Zugänge
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In diesem Modul werden am Beispiel des Deutschen vertiefte und anwendungsbezogene Kenntnisse in den Methoden der linguistischen Teildisziplinen wie z.B. Sozio-, Psycho, Internet-, Korpus-, Polito-, kognitive, klinische und forensische Linguistik gegeben. Darüber erfolgt eine Sensibilisierung der Studierenden für gemeinsame sowie unterschiedliche Erkenntnisinteressen der Teildisziplinen. Daneben findet eine Reflexion über den unterschiedlichen Sprachgebrauch in Politik und Medien, insbesondere des Internets, sowie einer sozial, kulturell und geschlechtsspezifisch beeinflussten Sprachverwendung statt. Dies soll den Blick der Studierenden für sprachliche Unterschiede und Nuancen schärfen.
Lernergebnisse
Absolvent*innen des Moduls – wenden disziplinäre und interdisziplinäre Ansätze zur synchronen und diachronen Analyse gesprochener und geschriebener Sprache in multimodalen und multimedialen Textzusammenhängen an. – rekonstruieren unter Zuhilfenahme kulturwissenschaftlicher Methoden die kulturellen und mentalitätsgeschichtlichen Funktionen von Texten in multimodalen Kommunikationssituationen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus **einer Vorlesung und einem Proseminar**. Die Vorlesung beinhaltet einen Lehrvortrags mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und

ergänzender Materialien und Aufgaben. Das Proseminar findet mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Linguistik – interdisziplinär: Spezialisierung

Modulnummer
Modultitel
HS Linguistik – interdisziplinär: Spezialisierung
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Alexander Werth

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
342603	10	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Deutsche Sprachwissenschaft: Interdisziplinäre Zugänge
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In diesem Modul werden am Beispiel des Deutschen vertiefte und anwendungsbezogene Kenntnisse in den Methoden der linguistischen Teildisziplinen wie z.B. Sozio-, Psycho, Internet-, Korpus-, Polito-, kognitive, klinische und forensische Linguistik gegeben. Darüber erfolgt eine Sensibilisierung der Studierenden für gemeinsame sowie unterschiedliche Erkenntnisinteressen der Teildisziplinen. Daneben findet eine Reflexion über den unterschiedlichen Sprachgebrauch in Politik und Medien, insbesondere des Internets, sowie einer sozial, kulturell und geschlechtsspezifisch beeinflussten Sprachverwendung statt. Dies soll den Blick der Studierenden für sprachliche Variation schärfen.
Lernergebnisse
Absolvent*innen des Moduls – recherchieren eigenständig in unterschiedlichen Medien zur Quellen- und Literaturauswertung. – integrieren internationale Forschungsergebnisse in eigene wissenschaftliche Arbeiten. – wenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens selbstständig auf eine begrenzte Themenstellung an. – erörtern in eigenständigen Untersuchungen, wie Texte in multimodalen und multimedialen Textverbünden Sprache verwenden und kulturelles Wissen und die den Texten zugrunde liegenden Denksysteme und Diskurssysteme verarbeiten.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einem **Hauptseminar**. Dieses ist forschungsorientiert und vertieft unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich B: Digital Humanities

V+Ü Einführung in die Digital Humanities

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Einführung in die Digital Humanities
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Malte Rehbein

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
381102	5	3
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Mindestens alle zwei Semester	Ein Semester	--

Workload
45 h Kontaktstudium, 105 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Digital Humanities
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch oder Englisch

Inhalte
Digital Humanities (DH) ist ein wissenschaftliches wie praxisnahes interdisziplinäres Fach an der Schnittstelle zwischen den Kulturwissenschaften und der Informatik. Das Fach erforscht und entdeckt dabei Wege, um mit Hilfe digitaler Methoden neue Erkenntnisse in den Geistes- und Kulturwissenschaften zu gewinnen. Das Modul verschafft einen ersten Überblick über das Themenspektrum von Digital Humanities (DH). Unter dem Schlagwort „Verdatung“ wird in der Lehrveranstaltung 1. ein Verständnis für DH als Anbieter von (Forschungs-)Infrastruktur sowie 2. für DH als Forschungsparadigma weitergegeben. Es wird ein Grundlagenwissen zu computerbasierten Modellen, Methoden und Verfahren zur Analyse digitaler Daten vermittelt.
Lernergebnisse
Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul haben Studierende ein grundlegendes Verständnis für Digital Humanities und die diesbezüglichen Theorien und Methoden. Digitalisierungsbezogene Kompetenzen werden dabei fächerübergreifend, aber mit einem Fokus auf die Geisteswissenschaften entwickelt.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Fotis Jannidis / Hubertus Kohle / Malte Rehbein, Hg., Digital Humanities. Eine Einführung, Stuttgart 2017, online unter: https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-476-05446-3 (08.11.2022).
Weitere Hinweise

V+Ü Internet Computing für Geistes- und Sozialwissenschaften

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Internet Computing für Geistes- und Sozialwissenschaften
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Michael Granitzer Dr. Hans-Joachim Röder

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
382109	5	3
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
45 h Kontaktstudium, 105 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Digital Humanities
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Im Kurs Internet Computing für Geistes- und Sozialwissenschaften steht die Vermittlung der Grundlagen der Informatik mit Schwerpunkt auf Aufbau und Funktionsweise des Internets für Anwendungsbereiche der Geistes- und Sozialwissenschaften im Mittelpunkt. Der Kurs ist dabei auf drei Säulen aufgebaut: 1. Schaffung der technologischen Grundlagen zur Repräsentation und Verarbeitung von Daten in einer vernetzten Gesellschaft. 2. Vermittlung der Grundlagen der Informationssuche und zu Digitalen Bibliotheken zur Steigerung der Informations-kompetenz. 3. Anwendungsbereiche von Informatik und Internet Computing in Geistes- und Sozialwissenschaften. Folgende Inhalte werden vermittelt: – Digitalisierung: Daten digital repräsentieren (z.B. Digitalisierung physikalischer Signale, Binärkodierung und Medienformate am Beispiel Bild und Text) – Formale Sprachen und Algorithmen, Boolesche Algebra, Rechnerarchitektur: Lokale Verarbeitung digitaler Daten (z.B. Aufbau und Funktionsweise von Computersystemen und Betriebssystemen, Begriffsbildung) – Rechnernetze: Grundlagen von Rechnernetzen (z.B. Komponenten von Rechnernetzen, Netzwerkdienste und Protokolle), Das Internet (z.B. Aufbau und Geschichte, Namen und Adressen von Rechnern, das Internet Referenzmodell, DNS)

– Das World Wide Web (z.B. Hypertext und Hypermedia, Auszeichnungssprachen wie HTML, XML, CSS) – IT-Sicherheit: Grundlagen der IT Sicherheit im Web (z. B. Verschlüsselung, Netzwerksicherheit, HTTPS) – Digitale Bibliotheken: Metadaten semantisch modellieren (z.B. Metadaten-standards, METS, Topic Maps, Fallstudie semantische Navigation) – Linked Data: Forschungsdaten vernetzen (z.B. Web of Data, Semantic Web Stack, Triplestruktur, Fallstudie Abfrage von Forschungsdaten) – Digitale Archive: Zugang über lange Zeiträume organisieren (z.B. Medien- u. Formatalterung, OAISI, Fallstudie Preservation Management) – WebGIS: raumbezogene Daten visualisieren (z.B. Geodienste des Webs, Geobasisdaten, Fallstudie thematische Kartographie) – Informationsbedarf, Suche, Suchmaschinen (z.B. Modelle und Verfahren der Informationssuche, Suchmaschinen, Suchstrategien und Suchtaktiken) – Web Science (z.B. Beobachtungstechniken für das Web, Trend Mining, Opinion Mining, Analyse Sozialer Netzwerke) – Informationsvisualisierung (z.B. Daten und Diagramme, Arten und Typen der Visualisierungen, Computergrafik, Virtuelle Welten) – Soziale Medien und Web 2.0 (z.B. Web 2.0 Prinzipien und Trends, technische Grundlagen, Social Media, gesellschaftliche Aspekte)
Lernergebnisse
Ziel des Kurses ist die Entwicklung der notwendigen Kompetenzen im Verstehen und Nutzen des Internets für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen. Damit sollen die Studierenden auf eine zielorientierte und effektive Nutzung digitaler Techniken in ihrem Fach vorbereitet werden. Folgende Kompetenzen werden vermittelt: – Verstehen von Digitalisierungsprozessen, sowie der Verarbeitung und Archivierung digitaler Information. – Begreifen der Nutzungsmöglichkeiten des Internets sowie der dazu notwendigen technologischen Grundlagen. – Nutzung von Digitalen Bibliotheken im Rahmen der Informationssuche, als auch zur Verwaltung und digitalen Archivierung von Forschungsdaten. – Grundlegendes Verständnis über Sicherheitsmechanismen im Internet sowie die Beurteilung von deren Einsatzbereichen im geistes- und sozialwissenschaftlichen Kontext. – Kenntnisse von emergenten Phänomenen im Web, wie z.B. Social Media, Kollaboration etc. sowie deren Anwendungsbereiche. – Kenntnisse über Methoden zur Verarbeitung raumbezogener Information sowie deren Anwendungsbereiche. – Verständnis für das Web als Forschungsgegenstand, sowie grundlegende Fähigkeiten, Phänomene im WWW zu beobachten. Kenntnisse über Methoden zur Visualisierung von Information sowie deren Anwendungsbereiche.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Online-Kurs der Virtuellen Hochschule Bayern.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur

Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

WÜ Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften I

Modulnummer
Modultitel
WÜ Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften I
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Malte Rehbein

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
382106	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Mindestens alle zwei Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Digital Humanities
Empfohlene Voraussetzungen
Idealerweise V Einführung in die Digital Humanities
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch oder Englisch

Inhalte
In diesem Modul werden Methoden der Digital Humanities (DH) besprochen und angewandt. Exemplarisch und praxisorientiert werden grundlegende computergestützte Methoden der Geisteswissenschaften vermittelt. Der Schwerpunkt dieses Moduls liegt auf der Erschließung und Weiterverarbeitung von Daten geisteswissenschaftlicher Relevanz.
Lernergebnisse
Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul beherrschen Studierende exemplarische Methoden zur Erschließung und Weiterverarbeitung von Daten geisteswissenschaftlicher Relevanz und können diese Methoden in einem klar umrissenen Forschungskontext anwenden. Die Studierenden analysieren die Methoden dabei mit ihrem eigenen wissenschaftlichen Handeln hinsichtlich des wissenschaftlichen Erkenntnisprozesses auf Logik, Sinnhaftigkeit und Bedeutung.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Wissenschaftlichen Übung**. Wissenschaftliche Übungen finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht

vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit (Ausarbeitung eines mündlichen Referats, ca. 4.000 Wörter) oder Portfolio
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

WÜ Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften II

Modulnummer
Modultitel
WÜ Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften II
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Malte Rehbein

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
382107	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Mindestens alle zwei Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Digital Humanities
Empfohlene Voraussetzungen
Idealerweise V Einführung in die Digital Humanities
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch oder Englisch

Inhalte
In diesem Modul werden Methoden der Digital Humanities (DH) besprochen und angewandt. Exemplarisch und praxisorientiert werden grundlegende computergestützte Methoden der Geisteswissenschaften vermittelt. Der Schwerpunkt dieses Moduls liegt auf der Bearbeitung quantitativer bzw. qualitativer Fragestellungen.
Lernergebnisse
Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul beherrschen Studierende exemplarische Methoden zur Bearbeitung geisteswissenschaftlicher Fragestellungen und können diese Methoden in einem klar umrissenen Forschungskontext anwenden. Die Studierenden analysieren die Methoden dabei mit ihrem eigenen wissenschaftlichen Handeln hinsichtlich des wissenschaftlichen Erkenntnisprozesses auf Logik, Sinnhaftigkeit und Bedeutung.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Wissenschaftlichen Übung**. Wissenschaftliche Übungen finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht

vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit (Ausarbeitung eines mündlichen Referats, ca. 4.000 Wörter) oder Portfolio
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Seminar in Digital Humanities

Modulnummer
Modultitel
HS Seminar in Digital Humanities
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Malte Rehbein

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
342701	10	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Digital Humanities
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Digital Humanities
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch oder Englisch

Inhalte
Das Hauptseminar zu Digital Humanities thematisiert die Wirkungen einer digitalen Kultur und Umwelt auf die Geisteswissenschaften und die Gesellschaft durch Betrachtung der sozialen, politischen oder rechtlichen Aspekte anhand spezifischer Verfahren, Methoden bzw. konkreter Anwendungsbereiche innerhalb des Fachs. Die Studierenden lernen, dies zu analysieren und kritisch zu reflektieren sowie eigene Fragestellungen zu konkreten Themen zu entwickeln. Hierbei steht mit dem Ziel einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zu den angebotenen berufsfeld-relevanten Wissenschaftsbereichen der Erwerb instrumentaler Kompetenzen im Vordergrund.
Lernergebnisse
Nach der intensiven Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema haben die Studierenden neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Digital Humanities systemische und kommunikative Kompetenzen. Sie sind dadurch in der Lage, sich selbständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren. Grundkenntnisse der Digital Humanities und des wissenschaftlichen Arbeitens werden dafür abgerufen und auf konkrete wissenschaftliche bzw. berufspraktische Fragestellungen angewandt.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einem **Hauptseminar.** Hauptseminare sind forschungsorientiert und vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit (Ausarbeitung eines mündlichen Referats, ca. 8.000 Wörter)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich B: Englische und amerikanische Literatur

GK Einführung in die englische und amerikanische Literaturwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
GK Einführung in die englische und amerikanische Literaturwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lucia Krämer Prof. Dr. Katharina Boehm Prof. Dr. Karsten Fitz

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101111	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	2.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Englische und amerikanische Literatur
Empfohlene Voraussetzungen
Sehr gute oder gute Englischkenntnisse; Spaß am Lesen und Bereitschaft zur Bewältigung eines großen Lesepensums; Interesse, sich mit unterschiedlichen Standpunkten zu einem Thema auseinanderzusetzen; ausgeprägtes Interesse an englischsprachiger Literatur sowie Kenntnis einiger entsprechender Texte
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
Die Veranstaltungen vermitteln einen Einblick in die Literaturen Großbritanniens und der USA von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie stellen verschiedene literatur- und kulturwissenschaftliche Ansätze und Methoden – von traditionellen bis zu neueren, sowohl textimmanenten als auch kontextorientierten – vor. Literarische und nicht-literarische Texte werden in ihrer Historizität und ihrer Kulturraumspezifik begriffen, analysiert und interpretiert sowie literatur-, kultur- und sozialgeschichtlich platziert.
Lernergebnisse
Die Studierenden – beschreiben literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden. – wenden diese Theorien und Methoden angeleitet auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten an.

– erklären und analysieren ausgewählte literaturhistorische und ideengeschichtliche Kontexte.
Lehr- und Lernformen
Vorlesung mit interaktiven Segmenten; begleitendes, nicht verpflichtendes Tutorium zur Wiederholung und Anwendung der Lerninhalte
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS/WÜ Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
PS/WÜ Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lucia Krämer Prof. Dr. Katharina Boehm Prof. Dr. Karsten Fitz

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
751151	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	2.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Englische und amerikanische Literatur
Empfohlene Voraussetzungen
Vor Besuch der Proseminare sollten die Grundkurse erfolgreich abgeschlossen worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
Die Veranstaltungen vertiefen Kenntnisse der Literaturen Großbritanniens und der USA. Sie stellen verschiedene literaturwissenschaftliche Ansätze und Methoden vor, von traditionellen bis zu neueren, sowohl textimmanenten als auch kontextorientierten. Literarische und nicht-literarische Texte werden in ihrer Historizität und ihrer Kulturraumspezifik begriffen, analysiert und interpretiert sowie literatur-, kultur- und sozialgeschichtlich platziert. Die Veranstaltungen vermitteln genauere Kenntnis der Literaturhistorie einer oder mehrerer herausragender Epoche(n) der britischen oder nordamerikanischen Geschichte (Großbritannien: z. B. Frühe Neuzeit, Romantik, Viktorianismus, Klassische Moderne, USA: z.B. American Renaissance, Modernismus).
Lernergebnisse
Die Studierenden – wiederholen literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden. – wenden diese Theorien und Methoden angeleitet auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten an. – rekonstruieren ausgewählte literaturhistorische und ideengeschichtliche Kontexte. – interpretieren, diskutieren und vergleichen literarische Texte und andere Kulturerzeugnisse. – erfassen die Ergebnisse in einer kurzen wissenschaftlichen Diskussion.

Lehr- und Lernformen
Seminar, Übung
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (4000 Wörter ohne Anhang) oder Portfolio (15 Seiten) oder Klausur (45 Minuten) oder mündliche Prüfung (25 Minuten). Wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS/WÜ Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
PS/WÜ Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lucia Krämer Prof. Dr. Katharina Boehm Prof. Dr. Karsten Fitz

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
781132	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	2.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Englische und amerikanische Literatur
Empfohlene Voraussetzungen
Vor Besuch der Proseminare sollten die Grundkurse erfolgreich abgeschlossen worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
Die Veranstaltungen vertiefen Kenntnisse der Literaturen Großbritanniens und der USA. Sie stellen verschiedene literaturwissenschaftliche Ansätze und Methoden vor, von traditionellen bis zu neueren, sowohl textimmanenten als auch kontextorientierten. Literarische und nicht-literarische Texte werden in ihrer Historizität und ihrer Kulturraumspezifik begriffen, analysiert und interpretiert sowie literatur-, kultur- und sozialgeschichtlich platziert. Die Veranstaltungen vermitteln genauere Kenntnis der Literaturhistorie einer oder mehrerer herausragender Epoche(n) der britischen oder nordamerikanischen Geschichte (Großbritannien: z. B. Frühe Neuzeit, Romantik, Viktorianismus, Klassische Moderne, USA: z.B. American Renaissance, Modernismus).
Lernergebnisse
Die Studierenden – wiederholen literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden. – wenden diese Theorien und Methoden angeleitet auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten an. – rekonstruieren ausgewählte literaturhistorische und ideengeschichtliche Kontexte. – interpretieren, diskutieren und vergleichen literarische Texte und andere Kulturerzeugnisse. – erfassen die Ergebnisse in einer kurzen wissenschaftlichen Diskussion.

Lehr- und Lernformen
Seminar, Übung
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (4000 Wörter ohne Anhang) oder Portfolio (15 Seiten) oder Klausur (45 Minuten) oder mündliche Prüfung (25 Minuten). Wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
V Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lucia Krämer Prof. Dr. Katharina Boehm Prof. Dr. Karsten Fitz

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101131	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	2.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Englische und amerikanische Literatur
Empfohlene Voraussetzungen
Keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
Die Veranstaltungen vermitteln einen Einblick in die Literaturen Großbritanniens und der USA von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie stellen verschiedene literatur- und kulturwissenschaftliche Ansätze und Methoden – von traditionellen bis zu neueren, sowohl textimmanenten als auch kontextorientierten – vor. Literarische und nicht-literarische Texte werden in ihrer Historizität und ihrer Kulturraumspezifik begriffen, analysiert und interpretiert sowie literatur-, kultur- und sozialgeschichtlich platziert. Die Veranstaltungen vermitteln genauere Kenntnis der Literaturhistorie einer oder mehrerer herausragender Epoche(n) der britischen oder nordamerikanischen Geschichte (Großbritannien: z. B. Frühe Neuzeit, Romantik, Viktorianismus, Klassische Moderne, USA: z.B. American Renaissance, Modernismus*)*.
Lernergebnisse
Die Studierenden – wiederholen und vertiefen literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden. – wenden diese Theorien und Methoden eigenständig auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten an. – rekonstruieren ausgewählte literaturhistorische und ideengeschichtliche Kontexte. – interpretieren, diskutieren und vergleichen literarische Texte und andere Kulturerzeugnisse.

– reproduzieren, diskutieren und beurteilen ausgewählte literaturgeschichtliche Kontexte sowie epochen- und gattungsspezifische Aspekte, die bei der Analyse von literarischen Texten und anderen Kulturerzeugnissen berücksichtigt werden können.
Lehr- und Lernformen
Vorlesung
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (45 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Englische oder amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
HS Englische oder amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lucia Krämer Prof. Dr. Katharina Boehm Prof. Dr. Karsten Fitz

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101134	10	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulgruppe B: Englische und amerikanische Literatur
Empfohlene Voraussetzungen
Vor Besuch der Hauptseminare sollen die Grundkurse und Proseminare abgeschlossen sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
Kulturwissenschaft: Die Veranstaltungen vermitteln und vertiefen den Überblick über neuere Fragestellungen, Theorien, Terminologien und Methoden der Kulturwissenschaft und deren Bedeutung für die interkulturelle Kompetenz. Neben der Vermittlung der Grundzüge der britischen und nordamerikanischen Geschichte und Kulturgeschichte und der wesentlichen geographisch-kulturräumlichen, sozialen, demographischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten Großbritanniens und der USA, der politischen Gliederungen und regionalen Besonderheiten sowie der politischen Systeme Großbritanniens und der USA und deren maßgeblichen Organe und grundlegenden politischen Dokumente beschäftigen sich die Veranstaltungen mit wesentlichen kulturellen und politischen Symbolen und Stereotypen Großbritanniens und der USA sowie stilprägenden Tendenzen in Film, Theater, Musik, Kunst etc. und geben einen Einblick in die britische und amerikanische Alltagskultur. *Literaturwissenschaft*: Die Veranstaltungen vertiefen Kenntnisse der Literaturen Großbritanniens und der USA. Sie stellen verschiedene literaturwissenschaftliche Ansätze und Methoden vor, von traditionellen bis zu neueren, sowohl textimmanenten als auch kontextorientierten. Literarische und nicht-literarische Texte werden

in ihrer Historizität und ihrer Kulturraumspezifik begriffen, analysiert und interpretiert sowie literatur-, kultur- und sozialgeschichtlich platziert. Die Veranstaltungen vermitteln genauere Kenntnis der Literaturhistorie einer oder mehrerer herausragenden Epoche(n) der britischen oder nordamerikanischen Geschichte (Großbritannien: z. B. Frühe Neuzeit, Romantik, Viktorianismus, Klassische Moderne, USA: z.B. American Renaissance, Modernismus*)*.
Lernergebnisse
Kulturwissenschaft: Die Studierenden – wiederholen und vertiefen wesentliche Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft. – übertragen diese Theorien und Methoden auf die Analyse von kulturellen Zusammenhängen, Texten und weiteren Kulturerzeugnissen. – beschreiben kulturgeschichtliche Erkenntnisse anhand exemplarischer Themen. – interpretieren, diskutieren und vergleichen Kulturerzeugnisse. – diskutieren und vergleichen wissenschaftliche und kulturtheoretische Texte. – bewerten die Ergebnisse ihrer Analyse in einer umfassenden wissenschaftlichen Ausarbeitung. *Literaturwissenschaft*: Die Studierenden – wiederholen und vertiefen literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden. – wenden diese Theorien und Methoden eigenständig auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten an. – rekonstruieren ausgewählte literaturhistorische und ideengeschichtliche Kontexte. – interpretieren, diskutieren und vergleichen literarische Texte und andere Kulturerzeugnisse.
Lehr- und Lernformen
Seminar; Übung
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (7000 Wörter ohne Anhang) oder Portfolio (25 Seiten). Wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich B: Englische Sprachwissenschaft

GK Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Linguistik

Modulnummer
Modultitel
GK Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Linguistik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Daniela Wawra

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101121	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Englische Sprachwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
– Kenntnisse und Fähigkeit zur kritischen Reflexion der linguistischen Beschreibungsprinzipien und -ansätze und der relevanten Terminologie sowie deren Anwendung auf die Analyse der englischen Sprache in analogen wie digitalen Kontexten – Überblick über Gegenstände, Methoden und Theorien der deskriptiven, historischen und angewandten Linguistik
Lernergebnisse
Nach Abschluss des GK Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Linguistik sind die Studierenden in der Lage, – die wichtigsten Grundbegriffe und Methoden der englischen Sprachwissenschaft wiederzugeben. – die Zeichentheorie, Sprachphilosophie und Sprachgeschichte sowie die europäische Wissenschafts- und Kulturtheorie abzurufen. – problemorientiert zu arbeiten sowie inter- und transdisziplinäre Fragestellungen auszuarbeiten.

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen im Selbststudium, ergänzt durch Gruppenarbeit und Übungen. Die Veranstaltung wird von einem **Tutorium** begleitet, das zusätzlichen Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit, etwa in Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie für deren Reflexion und Diskussion bietet.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur

Modulnummer
Modultitel
V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Daniela Wawra

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101159	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Englische Sprachwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
- Kenntnisse und Fähigkeit zur kritischen Reflexion der linguistischen Beschreibungsprinzipien und -ansätze und der relevanten Terminologie sowie deren Anwendung auf die Analyse der englischen Sprache in analogen wie digitalen Kontexten - Überblick über Gegenstände, Methoden und Theorien der deskriptiven, historischen und angewandten Linguistik - genauere Kenntnisse in ausgewählten Bereichen
Lernergebnisse
Studierende, die erfolgreich an der V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur teilgenommen haben, - wiederholen die wichtigsten Theorien, Grundbegriffe und Methoden ausgewählter Bereiche der englischen Sprachwissenschaft. - übertragen diese Theorien, Grundbegriffe und Methoden auf ausgewählte Beispielfelder. - beschreiben und analysieren das englische Sprachsystem sowie Funktionen und Gebrauch der englischen Sprache in unterschiedlichen sozialen und kulturellen Kontexten. - interpretieren, diskutieren und vergleichen wissenschaftliche Texte.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen im Selbststudium, ergänzt durch Gruppenarbeit und Übungen,

oder aus einem **Proseminar**/ einer **Wissenschaftlichen Übung**. Proseminare/ Wissenschaftliche Übungen finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (45 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur

Modulnummer
Modultitel
V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Daniela Wawra

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101161	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Englische Sprachwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
- Kenntnisse und Fähigkeit zur kritischen Reflexion der linguistischen Beschreibungsprinzipien und -ansätze und der relevanten Terminologie sowie deren Anwendung auf die Analyse der englischen Sprache in analogen wie digitalen Kontexten - Überblick über Gegenstände, Methoden und Theorien der deskriptiven, historischen und angewandten Linguistik - genauere Kenntnisse in ausgewählten Bereichen
Lernergebnisse
Studierende, die erfolgreich an der V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur teilgenommen haben, - wiederholen die wichtigsten Theorien, Grundbegriffe und Methoden ausgewählter Bereiche der englischen Sprachwissenschaft. - übertragen diese Theorien, Grundbegriffe und Methoden auf ausgewählte Beispielfelder. - beschreiben und analysieren das englische Sprachsystem sowie Funktionen und Gebrauch der englischen Sprache in unterschiedlichen sozialen und kulturellen Kontexten. - interpretieren, diskutieren und vergleichen wissenschaftliche Texte.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen im Selbststudium, ergänzt durch Gruppenarbeit und Übungen,

oder aus einem **Proseminar**/ einer **Wissenschaftlichen Übung**. Proseminare/ Wissenschaftliche Übungen finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (45 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Englische Phonetik und Phonologie

Modulnummer
Modultitel
V Englische Phonetik und Phonologie
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Daniela Wawra

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101125	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Englische Sprachwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
- Kenntnisse und Fähigkeit zur kritischen Reflexion der linguistischen Beschreibungsprinzipien und -ansätze und der relevanten Terminologie sowie deren Anwendung auf die Analyse der englischen Sprache - Überblick über Gegenstände, Methoden und Theorien der deskriptiven, historischen und angewandten Linguistik - genauere Kenntnisse in ausgewählten Bereichen, hier: Phonetik/Phonologie
Lernergebnisse
Studierende, die erfolgreich am der V Englische Phonetik und Phonologie teilgenommen haben, - kennen die wichtigsten Grundbegriffe und Methoden der englischen Phonetik und Phonologie und können diese klar definieren. - können die Regeln zur Aussprache des Englischen und seiner Varietäten erläutern, mündlich umsetzen und diese mittels der Transkription englischer Texte unter Verwendung des IPA umsetzen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen im Selbststudium, ergänzt durch Gruppenarbeit und Übungen. Die Veranstaltung wird von einem **Tutorium** begleitet, das zusätzlichen Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit, etwa in

Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie für deren Reflexion und Diskussion bietet.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Englische Sprache und Kultur

Modulnummer
Modultitel
HS Englische Sprache und Kultur
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Daniela Wawra

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101144	10	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Englische Sprachwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
GK Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Linguistik, V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
– Kenntnisse und Fähigkeit zur kritischen Reflexion der linguistischen Beschreibungsprinzipien und -ansätze und der relevanten Terminologie sowie deren Anwendung auf die Analyse der englischen Sprache in analogen wie digitalen Kontexten – Überblick über Gegenstände, Methoden und Theorien der deskriptiven, historischen und angewandten Linguistik – Genauere Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der englischen Sprachwissenschaft
Lernergebnisse
Nach Abschluss des HS Englische Sprache und Kultur können die Studierenden – ausgewählte Bereiche und Methoden der englischen Sprachwissenschaft zusammenfassen und charakterisieren. – Diese Theorien und Methoden auf ausgewählte Beispielfelder in analogen und digitalen Kontexten übertragen und diese analysieren. – englische Sprach- und Kulturtheorien bei der Analyse verschiedener Textsorten und unterschiedlicher Medien nutzen. – wissenschaftliche Texte interpretieren, diskutieren und vergleichen.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einem **Hauptseminar.** Hauptseminare sind forschungsorientiert und vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Gruppenarbeiten mit themenbezogenen Präsentationen, Übungen und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich B: Französische Literatur und Kultur

GK Einführung in die ästhetische Kommunikation

Modulnummer
Modultitel
GK Einführung in die ästhetische Kommunikation
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Marina Ortrud Hertrampf

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101311	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Französische Literatur und Kultur
Empfohlene Voraussetzungen
Basiskenntnisse der französischen Sprache sind erforderlich.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Der Einführungskurs eröffnet Einblicke in grundlegende Fragestellungen der ästhetischen Kommunikation. Anhand ausgewählter Beispiele aus dem französischsprachigen Raum werden Grundbegriffe der Semiotik und Rhetorik (u.a. anhand von Werbeanalysen) geklärt und zentrale Methoden und Begrifflichkeiten der ‚klassischen' Literaturwissenschaft (Analysemethoden von lyrischen, narrativen und dramatischen Texten) sowie der Bild- und Medienwissenschaften (Analysemethoden von Bild, Comic und Film) vermittelt. Darüber hinaus werden elementare Grundlagentechniken des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt.
Lernergebnisse
Studierende… – erkennen die globalen Zusammenhänge von kulturellen und ästhetischen Artefakten. – beschäftigen sich mit verschiedenen Formen kulturästhetischer Artefakte. – beschreiben die Grundlagen einer kultur-, medien- und kommunikationswissenschaftlich ausgerichteten Literaturwissenschaft. – reflektieren die begrifflichen und methodologischen Konzepte und Modelle der Literaturwissenschaften.

– kennen die zentralen Methoden und Instrumentarien zur Analyse lyrischer, narrativer und dramatischer Texte sowie solcher zur Analyse von Filmen und graphischen Erzählungen. – analysieren und interpretieren ästhetische Artefakte unter Zuhilfenahme zentraler Methoden und Analyseinstrumentarien. – wenden die Grundlagentechniken des wissenschaftlichen Arbeitens an.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Grundkurs (überwiegend als Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Französische Literaturwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
PS Französische Literaturwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Marina Ortrud Hertrampf

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101242	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
i.d.R. jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Französische Literatur und Kultur
Empfohlene Voraussetzungen
Gesicherte Kenntnisse des Französischen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Französisch

Inhalte
In diesem Modul mit wechselnder Schwerpunktsetzung erhalten die Studierenden weitere Einblicke in die Literaturen Frankreichs und der frankophonen Länder in ihrer historischen Entwicklung. Es werden ausgewählte literaturwissenschaftliche Theorien vorgestellt und vertiefend diskutiert. Anhand exemplarischer ästhetischer Artefakte werden die Theoriemodelle dann praktisch angewandt. Dabei erarbeiten die Studierenden vorgegebene Fragestellungen und wenden die behandelten Theorien und Modelle eigenständig auf weitere Fallbeispiele an.
Lernergebnisse
Die Studierenden… – erweitern und vertiefen ihr Grundlagen- und Überblickswissen in der Literaturwissenschaft. – erwerben anhand begleitender Lektüre den Umgang mit fachwissenschaftlichen Texten in deutscher und französischer Sprache. – reflektieren die konzeptionellen, begrifflichen und methodologischen Bedingungen der Literaturwissenschaft und wenden diese in adäquater Form auf Fallbeispiele an. – bringen eigene Analyse- und Interpretationsergebnisse argumentativ nachvollziehbar und theoretisch fundiert zum Ausdruck.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Proseminar**, in dem die gemeinsame und interaktive Behandlung der Inhalte u.a. in Form von Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen und Vorträgen im Zentrum steht.

Parallel zu den Sitzungen erfolgt die selbständige Vor- und Nachbereitung der Inhalte anhand begleitender und ergänzender Materialien.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Seminararbeit (10-15 Seiten) oder Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Französische Literatur und Kultur

Modulnummer
Modultitel
PS Französische Literatur und Kultur
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Marina Ortrud Hertrampf

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
341722	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
i.d.R. jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Französische Literatur und Kultur
Empfohlene Voraussetzungen
Gesicherte Kenntnisse des Französischen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Französisch

Inhalte
In diesem Modul mit wechselnder Schwerpunktsetzung erhalten die Studierenden weitere Einblicke in die Literaturen und Kulturen Frankreichs und der frankophonen Länder in ihrer historischen Entwicklung. Es werden ausgewählte literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien vorgestellt und vertiefend diskutiert. Anhand exemplarischer literarischer oder kultureller Artefakte bzw. Phänomene werden die Theoriemodelle dann praktisch angewandt. Dabei erarbeiten die Studierenden vorgegebene Fragestellungen und wenden die behandelten Theorien und Modelle auf weitere Fallbeispiele an.
Lernergebnisse
Die Studierenden… – erweitern und vertiefen ihr Grundlagen- und Überblickswissen in der Literatur-/Kulturwissenschaft. – erwerben anhand begleitender Lektüre den Umgang mit fachwissenschaftlichen Texten in deutscher und französischer Sprache. – reflektieren die konzeptionellen, begrifflichen und methodologischen Bedingungen der Literatur-/Kulturwissenschaft und wenden diese in adäquater Form auf Fallbeispiele an. – bringen eigene Analyse- und Interpretationsergebnisse argumentativ nachvollziehbar und theoretisch fundiert zum Ausdruck.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einem Proseminar, in dem die gemeinsame und interaktive Behandlung der Inhalte u.a. in Form von Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen und Vorträgen im Zentrum steht. Parallel zu den Sitzungen erfolgt die selbständige Vor- und Nachbereitung der Inhalte anhand begleitender und ergänzender Materialien.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Seminararbeit (10-15 Seiten) oder Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Französische Literatur und Kultur

Modulnummer
Modultitel
V Französische Literatur und Kultur
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Marina Ortrud Hertrampf

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101241	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
V Literatur: Sommersemester V Kultur: jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Französische Literatur und Kultur
Empfohlene Voraussetzungen
Grundkenntnisse des Französischen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Vorlesung zur Literaturwissenschaft behandelt entweder eine bestimmte literaturhistorische Epoche/Strömung und vertieft Grundlagenwissen durch exemplarische Beispielanalysen oder untersucht ein literarisches Korpus mit Hilfe eines bestimmten Theoriemodells bzw. einer bestimmten Methodik. Die Vorlesung zur Kulturwissenschaft im Sommersemester behandelt unterschiedliche kulturelle Phänomene unter Anwendung einschlägiger kulturwissenschaftlicher Theoriemodelle (z.B. deutsch-französischer Kulturvergleich, Postkolonialismus, Identität, Erinnerungskultur usw.). Im Wintersemester vertieft die Vorlesung „Québec: Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft Québecs. Kulturspezifika und Interkulturalität“ kulturwissenschaftliche Themen mit Blick auf das frankophone Kanada.
Lernergebnisse
Studierende… – erweitern und vertiefen ihr Grundlagen- und Überblickswissen in den Kultur-/ Literaturwissenschaften anhand einer spezifischen Thematik. – kennen grundlegende Konzepte, Modelle und Theorien der Literaturwissenschaft /der (vergleichenden) Kulturwissenschaft.

– erhalten Einblicke in verschiedene spezifische Themen und (aktuelle) Forschungsbereiche der französischen und frankophonen Kultur-/ Literaturwissenschaften.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Französische Literaturwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
HS Französische Literaturwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Marina Ortrud Hertrampf

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101244	10	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
i.d.R. jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Französische Literatur und Kultur
Empfohlene Voraussetzungen
Gesicherte Kenntnisse des Französischen.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Französisch

Inhalte
In diesem Modul mit wechselnder Schwerpunktsetzung erhalten die Studierenden einen vertieften Einblick in die Literaturen und Kulturen Frankreichs und der frankophonen Länder in ihrer historischen Entwicklung. Dabei vermittelt das Hauptseminar weiterführende Kenntnisse der Literatur-/Kulturwissenschaft, die vertiefend beleuchtet, teilweise auch selbst erarbeitet und diskutiert werden. Anhand exemplarischer literarischer oder kultureller Artefakte bzw. Phänomene werden literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien selbstständig angewandt und dabei eigene Fragestellungen entwickelt. Wesentliche Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft werden dadurch nicht nur vertieft, sondern durch die Analyse und Interpretation von Texten und kulturellen Zusammenhängen auch angewandt.
Lernergebnisse
Die Studierenden… – erweitern und vertiefen ihr Grundlagen- und Überblickswissen in der Literatur-/Kulturwissenschaft und sind in der Lage, ihre Fachkenntnisse zu bündeln. – erwerben anhand begleitender Lektüre den Umgang mit fachwissenschaftlichen Texten in deutscher und französischer Sprache. – reflektieren die konzeptionellen, begrifflichen und methodologischen Bedingungen der Literatur-/Kulturwissenschaft und wenden diese in adäquater Form auf Fallbeispiele an.

– reflektieren verschiedene Thematiken und Fragestellungen kritisch und erörtern diese unter Anwendung einschlägiger Theoriemodelle. – bringen eigene Analyse- und Interpretationsergebnisse argumentativ nachvollziehbar und theoretisch fundiert zum Ausdruck. – arbeiten mit hoher Eigenverantwortung selbstständig wissenschaftlich. – setzen Kenntnisse über Konzeption und Durchführung forschungsrelevanter Arbeiten in eigenen Arbeiten um.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Hauptseminar, in dem die gemeinsame und interaktive Behandlung der Inhalte u.a. in Form von Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen und Vorträgen im Zentrum steht. Parallel zu den Sitzungen erfolgt die selbständige Vor- und Nachbereitung der Inhalte anhand begleitender und ergänzender Materialien.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Seminararbeit (20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich B: Französische Sprachwissenschaft

PS Einführung in die französische Sprachwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
PS Einführung in die französische Sprachwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Ursula Reutner

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101221	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Französische Sprachwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Studierenden erwerben Kenntnisse der wesentlichen strukturellen Eigenschaften der französischen Sprache (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik, Semantik, Pragmatik) und ihrer regionalen, gruppen- und situationsspezifischen Varietäten. Sie gewinnen einen Überblick über die Geschichte der französischen Sprache und Grundbegriffe der allgemeinen und romanischen Linguistik sowie Einsicht in Probleme, Methoden und Ergebnisse der Sprachwissenschaft.
Lernergebnisse
Durch die Teilnahme an der Veranstaltung sowie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen werden die Teilnehmenden in die Lage versetzt, sprachliche Prozesse und Strukturen des Französischen zu erkennen und zu beschreiben und die Kenntnisse in den auf die Einführung folgenden Seminaren zur wissenschaftlich weitgehend selbstständigen Analyse von Texten und Korpora einzusetzen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Proseminar, in dem neben dem Lehrvortrag auch interaktive Elemente in Form von Einzel- und Gruppenübungen und Wiederholungseinheiten vorgesehen sind. Die

Vertiefung und Erweiterung des Wissens erfolgt zusätzlich durch begleitende Lektüre, die zugleich der Vorbereitung der einzelnen Sitzungen dient.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Französische Sprachwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
PS Französische Sprachwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Ursula Reutner

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101222	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Französische Sprachwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
Vor der Teilnahme sollte die Einführung in die französische Sprachwissenschaft erfolgreich abgeschlossen worden sein. Empfohlen werden zudem sowie passive Grundkenntnisse der französischen Sprache.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, ggf. Französisch

Inhalte
Aufbauend auf den in der Einführungsveranstaltung vermittelten Kenntnissen werden in diesem Modul mit wechselnder Schwerpunktsetzung Kompetenzen zu ausgewählten Kernbereichen der französischen Sprachwissenschaft durch die Lektüre und Besprechung einschlägiger Literatur theoretisch vertieft. Parallel dazu erfolgt die praktische Anwendung dieser Kenntnisse in Form von Text- und Korpusanalysen anhand begrenzter Themenstellungen. Eine besondere thematische Berücksichtigung finden dabei die Bereiche Lexik und Semantik, Varietätenlinguistik, Korpuslinguistik und Sprachpolitik.
Lernergebnisse
Durch die Teilnahme an der Veranstaltung findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der französischen Sprachwissenschaft eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Zudem wird durch die Erstellung einer wissenschaftlichen Fragestellung unter Anleitung der Dozierenden und dem Verfassen der schriftlichen Hausarbeit das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten und die analytische und methodische Kompetenz der Studierenden gefördert.

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Proseminar, in dem die gemeinsame und interaktive Behandlung der Inhalte u.a. in Form von Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen und Vorträgen im Zentrum steht. Parallel zu den Sitzungen erfolgt die Vor- und Nachbereitung der Inhalte anhand begleitender und ergänzender Materialien.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Seminararbeit (10–12 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Französische Sprachwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
V Französische Sprachwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Ursula Reutner

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101223	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Französische Sprachwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
Vor der Teilnahme sollte die Einführung in die französische Sprachwissenschaft erfolgreich abgeschlossen worden sein. Empfohlen werden zudem sowie passive Grundkenntnisse der französischen Sprache.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Veranstaltung zur französischen Sprachwissenschaft vermittelt vertiefende und differenzierte Kenntnisse der strukturellen Eigenschaften der französischen Sprache, ihrer Varietäten und ihrer Geschichte sowie soziolinguistische und sprachpolitische Aspekte.
Lernergebnisse
Die Studierenden bauen ihre Kenntnisse zu Kernbereichen der französischen Sprachwissenschaft aus und erlangen Vertrautheit mit zentralen Begriffen, Theorien, Problemen und Ergebnissen der Sprachwissenschaft sowie mit wesentlichen Methoden zur Analyse und Interpretation von Texten.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60 Minuten)

Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Französische Sprachwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
V Französische Sprachwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Ursula Reutner

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101251	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Französische Sprachwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
Vor der Teilnahme sollte die Einführung in die französische Sprachwissenschaft erfolgreich abgeschlossen worden sein. Empfohlen werden zudem sowie passive Grundkenntnisse der französischen Sprache.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Veranstaltung zur französischen Sprachwissenschaft vermittelt vertiefende und differenzierte Kenntnisse der strukturellen Eigenschaften der französischen Sprache, ihrer Varietäten und ihrer Geschichte sowie soziolinguistische und sprachpolitische Aspekte.
Lernergebnisse
Die Studierenden bauen ihre Kenntnisse zu Kernbereichen der französischen Sprachwissenschaft aus und erlangen Vertrautheit mit zentralen Begriffen, Theorien, Problemen und Ergebnissen der Sprachwissenschaft sowie mit wesentlichen Methoden zur Analyse und Interpretation von Texten.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60 Minuten)

Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Französische Sprachwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
HS Französische Sprachwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Ursula Reutner

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101253	10	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Französische Sprachwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
Empfohlen werden Grundkenntnisse der französischen Sprachwissenschaft und der französischen Sprache.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, in Texten und Beispielen auch Französisch und Englisch

Inhalte
Aufbauend auf den in der Einführungsveranstaltung und im Proseminar vermittelten Kenntnissen werden in diesem Modul mit wechselnder Schwerpunktsetzung Kompetenzen zu ausgewählten Kernbereichen der französischen Sprachwissenschaft durch die Lektüre einschlägiger Literatur und deren Besprechung theoretisch vertieft. Parallel dazu erfolgt die praktische Anwendung dieser Kenntnisse in Form von Text- und Korpusanalysen anhand weitgehend eigenständig erstellter Fragestellungen.
Lernergebnisse
Durch die Teilnahme an der Veranstaltung findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der französischen Sprachwissenschaft eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen und somit zentrale wissenschaftliche Kommunikationsformen erlernen und anwenden. Zudem wird durch die Erstellung der schriftlichen Hausarbeit das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten, der sichere und reflektierte Umgang mit zentralen Begriffen und theoretischen Ansätzen sowie die analytische und methodische Kompetenz der Studierenden gefördert. Das Hauptseminar dient nicht zuletzt durch die weitgehend eigenständige Erstellung wissenschaftlicher Fragestellungen zugleich der Befähigung der

Studierenden für die Erstellung einer Abschlussarbeit im Bereich der romanischen Sprachwissenschaft.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Hauptseminar, in dem die gemeinsame und interaktive Behandlung der Inhalte u.a. in Form von Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen und Vorträgen im Zentrum steht. Parallel zu den Sitzungen erfolgt die Vor- und Nachbereitung der Inhalte anhand begleitender und ergänzender Materialien.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Seminararbeit (15–20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich B: Spanische und lateinamerikanische Literatur und Kultur

GK Einführung in die ästhetische Kommunikation

Modulnummer
Modultitel
GK Einführung in die ästhetische Kommunikation
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Susanne Hartwig

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101311	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Spanische und lateinamerikanische Literatur und Kultur
Empfohlene Voraussetzungen
Grundkenntnisse des Spanischen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Literatur- und Medienwissenschaftliche Ansätze, Terminologie, Theorien, Modelle und Methoden. Grundlagen des Textverstehens und der Textanalyse. Einblick in die Literaturen und Kulturen Spaniens und der lateinamerikanischen Länder von der Neuzeit bis zur Gegenwart sowie in die spanischsprachigen Literaturgeschichten. Grundlagen und Techniken des (literatur-)wissenschaftlichen Arbeitens. Analyse und Interpretation von literarischen, audiovisuellen und szenischen Texten.
Lernergebnisse
Die Studierenden verfügen über die grundlegende Terminologie sowie über grundlegende Kenntnisse zu Theorien, Modellen und Methoden der allgemeinen Literaturwissenschaft. Sie wenden zentrale Fachbegriffe der Literatur- und Medienwissenschaften sowie der spanischsprachigen Literaturgeschichte adäquat in konkreten Kontexten an. Sie erkennen Merkmale literarischer Texte und setzen sich mit sprachlich und visuell vermittelter ästhetischer Kommunikation und deren Funktionen auseinander. Sie wenden literatur- und medienwissenschaftliche Theorien und Methoden auf die Analyse von kulturellen Texten an und gewinnen einen Überblick über den historischen und ideengeschichtlichen Kontext und die Entwicklungen im spanischsprachigen Kulturraum.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einer Vorlesung (**Lehrvortrag)** mit intensiver Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, die von einem **Tutorium** begleitet wird, das zusätzlichen Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit, etwa in Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie für deren Reflexion und Diskussion bietet. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Kultur- und Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung wissenschaftlicher Kommunikationsformen statt, indem die Studierenden aktiv mitarbeiten und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS/WÜ Literaturwissenschaft: Spanien, Portugal und Lateinamerika

Modulnummer
Modultitel
PS/WÜ Literaturwissenschaft: Spanien, Portugal und Lateinamerika
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Susanne Hartwig

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101313	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Spanische und lateinamerikanische Literatur und Kultur
Empfohlene Voraussetzungen
Vor dem Besuch der Proseminare sollte der Grundkurs Einführung in die ästhetische Kommunikation erfolgreich abgeschlossen worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, ggf. Spanisch, Englisch

Inhalte
Literatur- und Medien-, und Kulturwissenschaftliche Methoden und Theorien. Vertiefung des Textverstehens und der Textanalyse. Überblick über die Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas in ihrer historischen Entwicklung. Vertiefung literatur- und kulturgeschichtlicher Erkenntnisse anhand exemplarischer Forschungsbereiche. Detaillierte Behandlung von repräsentativen Themen der Kulturen, Literaturen und Medien im spanischsprachigen Kulturraum.
Lernergebnisse
Medien- und Kulturwissenschaft auseinander und wenden sie auf die Analyse und Interpretation von Texten und anderen kulturellen Dokumenten in ihren kulturellen Zusammenhängen an. Sie identifizieren literarische Phänomene und erläutern, wie diese entstanden sind. Sie vertiefen ihre Kenntnisse der Literatur-, Medien-, und Kulturgeschichte der hispanophonen Welt im Hinblick auf ihre historische Entwicklung, indem sie Kommunikationsprozesse formal und inhaltlich untersuchen. Sie arbeiten disziplinübergreifend im Spannungsfeld von literatur- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen. Die Studierenden wenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens selbstständig auf eine begrenzte Themenstellung an. Sie entwickeln unter Anleitung der Dozent:innen erste wissenschaftliche Fragestellungen und recherchieren eigenständig zur einer Forschungsfrage sowie imr Rahmen einer längeren wissenschaftlichen Untersuchung. Sie planen und erstellen eigenständig Vorträge und Präsentationen.

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Proseminar**. Proseminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben Wissenserwerb und Wissensvertiefung zu spanischsprachiger Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung in wissenschaftliche Kommunikationsformen statt, indem die Studierenden sich aktiv beteiligen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS/WÜ Literaturwissenschaft: Spanien, Portugal und Lateinamerika

Modulnummer
Modultitel
PS/WÜ Literaturwissenschaft: Spanien, Portugal und Lateinamerika
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Susanne Hartwig

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101316	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Spanische und lateinamerikanische Literatur und Kultur
Empfohlene Voraussetzungen
Vor dem Besuch der Proseminare sollte der Grundkurs Einführung in die ästhetische Kommunikation erfolgreich abgeschlossen worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, ggf. Spanisch, Englisch

Inhalte
Literatur- und Medien-, und Kulturwissenschaftliche Methoden und Theorien. Vertiefung des Textverstehens und der Textanalyse. Überblick über die Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas in ihrer historischen Entwicklung. Vertiefung literatur- und kulturgeschichtlicher Erkenntnisse anhand exemplarischer Forschungsbereiche. Detaillierte Behandlung von repräsentativen Themen der Kulturen, Literaturen und Medien im spanischsprachigen Kulturraum.
Lernergebnisse
Medien- und Kulturwissenschaft auseinander und wenden sie auf die Analyse und Interpretation von Texten und anderen kulturellen Dokumenten in ihren kulturellen Zusammenhängen an. Sie identifizieren literarische Phänomene und erläutern, wie diese entstanden sind. Sie vertiefen ihre Kenntnisse der Literatur-, Medien-, und Kulturgeschichte der hispanophonen Welt im Hinblick auf ihre historische Entwicklung, indem sie Kommunikationsprozesse formal und inhaltlich untersuchen. Sie arbeiten disziplinübergreifend im Spannungsfeld von literatur- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen. Die Studierenden wenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens selbstständig auf eine begrenzte Themenstellung an. Sie entwickeln unter Anleitung der Dozent:innen erste wissenschaftliche Fragestellungen und recherchieren eigenständig zur einer Forschungsfrage sowie imr Rahmen einer längeren wissenschaftlichen Untersuchung. Sie planen und erstellen eigenständig Vorträge und Präsentationen.

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Proseminar**. Proseminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben Wissenserwerb und Wissensvertiefung zu spanischsprachiger Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung in wissenschaftliche Kommunikationsformen statt, indem die Studierenden sich aktiv beteiligen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Literaturwissenschaft: Spanien, Portugal und Lateinamerika

Modulnummer
Modultitel
V Literaturwissenschaft: Spanien, Portugal und Lateinamerika
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Susanne Hartwig

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
343201	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Alle 1-2 Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Spanische und lateinamerikanische Literatur und Kultur
Empfohlene Voraussetzungen
Sprachkenntnisse entsprechend dem Kulturraum sollten bestehen. Vor der Ablegung weiterführender Module soll das entsprechende Modul „Grundkurs“ absolviert werden.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, ggf. Spanisch, Englisch

Inhalte
Überblick über die Kulturen bzw. Literaturen Spaniens, Portugals und Lateinamerikas in ihrer historischen Entwicklung. Analyse verschiedener kultureller Phänomene im iberoamerikanischen Kulturraum. Vertiefung literatur- und kulturgeschichtlicher Erkenntnisse anhand exemplarischer Forschungsbereiche. Vertiefung des Studiums ausgewählter Epochen und Autoren der spanischen und lateinamerikanischen Literaturgeschichte. Besondere Berücksichtigung gilt ihrer Wirkung und Rezeption in Europa. Analyse und Interpretation von komplexeren fiktionalen literarischen Texten (Lyrik, Drama, Narrativik), Text- und Bildkombinationen sowie Spielfilmen in ihren historischen Zusammenhängen.
Lernergebnisse
Die Studierenden setzen sich mit wesentlichen Begriffen, Theorien, Modellen und Methoden der Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaft auseinander und wenden ihr Wissen auf die Analyse und Interpretation von kulturellen Texten in ihren Kontexten an. Sie vertiefen ihre Kenntnisse der Literatur-, Medien-, und Kulturgeschichte der iberoamerikanischen Welt im Hinblick auf ihre historische Entwicklung. Sie arbeiten disziplinübergreifend im Spannungsfeld von literatur- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen. Sie sind in der Lage, aus den Forschungsgegenständen heraus historische Verläufe und Sachverhalte zu rekonstruieren und konkrete Texte in diese einzuordnen.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, ggf. anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben. Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen stattet die Studierenden neben der umfassenden Wissensvertiefung im Bereich der iberoamerikanischen Kulturwissenschaft mit der Fähigkeit aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen und eigenständig forschungsorientierte Problemstellungen zu formulieren.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas

Modulnummer
Modultitel
HS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Susanne Hartwig

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101337	10	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Spanische und lateinamerikanische Literatur und Kultur
Empfohlene Voraussetzungen
Vor dem Besuch der Hauptseminare sollten die Proseminare erfolgreich abgeschlossen worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, ggf. Spanisch, Englisch

Inhalte
Vertiefende und themenspezifische Einblicke in die Literatur und Kultur Spaniens und/oder der spanischsprachigen Welt in ihrer historischen Entwicklung. Analyse verschiedener kultureller Phänomene im iberoamerikanischen Kulturraum. Vertiefung literatur- und kulturgeschichtlicher Erkenntnisse anhand exemplarischer Forschungsbereiche. Vertiefung des Studiums ausgewählter Epochen und Autoren der spanischen und lateinamerikanischen Literatur- und Kulturgeschichte. Detaillierte Behandlung von repräsentativen Themen zu Kulturen, Literaturen und Medien des spanischsprachigen Kulturraums. Analyse und Interpretation von kulturellen Texten und Kontexten unter Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Methoden und Theorien.
Lernergebnisse
Die Studierenden zeigen einen reflektierten und sicheren Umgang mit wesentlichen Begriffen, Theorien und Methoden der Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaft. Sie verfügen über Kenntnisse zum kulturgeschichtlichen Stellenwert von Literatur im kulturellen Kontext. Sie identifizieren literarische und kulturelle Phänomene, erläutern, wie diese entstanden sind und ordnen sie in ihren Kontext ein. Sie sind in der Lage, die erworbenen hispanistischen und medientheoretischen sowie kulturwissenschaftlichen Kenntnisse zur Literatur und Kultur des studierten Kulturraums kritisch und vergleichend in den Kontext der iberoamerikanischen Literatur- und Kulturgeschichte zu stellen. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeit, eigenständig zu lernen und zu forschen. Sie vertiefen ihre Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens, entwickeln weitgehend selbstständig wissenschaftliche

Fragestellungen, recherchieren eigenständig zu einer Forschungsfrage im Rahmen einer längeren wissenschaftlichen Untersuchung. Sie wenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens selbstständig auf eine begrenzte Themenstellung an und arbeiten disziplinübergreifend im Spannungsfeld von literatur- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen. Sie planen und erstellen weitgehend eigenständig Vorträge und Präsentationen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Hauptseminar.** Hauptseminare sind forschungsorientiert und vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben Wissenserwerb und Wissensvertiefung zur spanischsprachigen Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung in wissenschaftliche Kommunikationsformen statt, indem die Studierenden sich aktiv beteiligen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich B: Spanische Sprachwissenschaft

PS Einführung in die spanische Sprachwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
PS Einführung in die spanische Sprachwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Ursula Reutner

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101321	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Spanische Sprachwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Studierenden erwerben Kenntnisse der wesentlichen strukturellen Eigenschaften der spanischen Sprache (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik, Semantik, Pragmatik) und ihrer regionalen, gruppen- und situationsspezifischen Varietäten. Sie gewinnen einen Überblick über die Geschichte der spanischen Sprache und Grundbegriffe der allgemeinen und romanischen Linguistik sowie Einsicht in Probleme, Methoden und Ergebnisse der Sprachwissenschaft.
Lernergebnisse
Durch die Teilnahme an der Veranstaltung sowie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen werden die Teilnehmenden in die Lage versetzt, sprachliche Prozesse und Strukturen des Spanischen zu erkennen und zu beschreiben und die Kenntnisse in den auf die Einführung folgenden Seminaren zur wissenschaftlich weitgehend selbstständigen Analyse von Texten und Korpora einzusetzen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Grundkurs, in dem neben dem Lehrvortrag auch interaktive Elemente in Form von Einzel- und Gruppenübungen und Wiederholungseinheiten vorgesehen sind. Die Vertiefung und Erweiterung des Wissens erfolgt zusätzlich durch begleitende Lektüre, die zugleich der Vorbereitung der einzelnen Sitzungen dient.

Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Spanische Sprachwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
PS Spanische Sprachwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Ursula Reutner

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101322	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Spanische Sprachwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
Vor der Teilnahme sollte die Einführung in die spanische Sprachwissenschaft erfolgreich abgeschlossen worden sein. Empfohlen werden zudem sowie passive Grundkenntnisse der spanischen Sprache.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, ggf. Spanisch

Inhalte
Aufbauend auf den in der Einführungsveranstaltung vermittelten Kenntnissen werden in diesem Modul mit wechselnder Schwerpunktsetzung Kompetenzen zu ausgewählten Kernbereichen der spanischen Sprachwissenschaft durch die Lektüre und Besprechung einschlägiger Literatur theoretisch vertieft. Parallel dazu erfolgt die praktische Anwendung dieser Kenntnisse in Form von Text- und Korpusanalysen anhand begrenzter Themenstellungen. Eine besondere thematische Berücksichtigung finden dabei die Bereiche Lexik und Semantik, Varietätenlinguistik, Korpuslinguistik und Sprachpolitik.
Lernergebnisse
Durch die Teilnahme an der Veranstaltung findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der spanischen Sprachwissenschaft eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen und somit zentrale wissenschaftliche Kommunikationsformen erlernen und anwenden. Zudem wird durch die Erstellung einer wissenschaftlichen Fragestellung unter Anleitung der Dozierenden und dem Verfassen der schriftlichen Hausarbeit das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten und die analytische und methodische Kompetenz der Studierenden gefördert.

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Proseminar, in dem die gemeinsame und interaktive Behandlung der Inhalte u.a. in Form von Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen und Vorträgen im Zentrum steht. Parallel zu den Sitzungen erfolgt die Vor- und Nachbereitung der Inhalte anhand begleitender und ergänzender Materialien.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Seminararbeit (10–12 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Spanische Sprachwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
V Spanische Sprachwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Ursula Reutner

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101323	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Spanische Sprachwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Vorlesung zur spanischen Sprachwissenschaft vermittelt vertiefende und differenzierte Kenntnisse der strukturellen Eigenschaften der spanischen Sprache, ihrer Varietäten und ihrer Geschichte sowie soziolinguistische und sprachpolitische Aspekte.
Lernergebnisse
Die Studierenden bauen ihre Kenntnisse zu Kernbereichen der spanischen Sprachwissenschaft aus und erlangen Vertrautheit mit zentralen Begriffen, Theorien, Problemen und Ergebnissen der Sprachwissenschaft sowie mit wesentlichen Methoden zur Analyse und Interpretation von Texten.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel

Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Spanische Sprachwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
V Spanische Sprachwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Ursula Reutner

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101341	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Spanische Sprachwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Vorlesung zur spanischen Sprachwissenschaft vermittelt vertiefende und differenzierte Kenntnisse der strukturellen Eigenschaften der spanischen Sprache, ihrer Varietäten und ihrer Geschichte sowie soziolinguistische und sprachpolitische Aspekte.
Lernergebnisse
Die Studierenden bauen ihre Kenntnisse zu Kernbereichen der spanischen Sprachwissenschaft aus und erlangen Vertrautheit mit zentralen Begriffen, Theorien, Problemen und Ergebnissen der Sprachwissenschaft sowie mit wesentlichen Methoden zur Analyse und Interpretation von Texten.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel

Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Spanische Sprachwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
HS Spanische Sprachwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Ursula Reutner

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101344	10	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Spanische Sprachwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
Empfohlen werden Grundkenntnisse der spanischen Sprachwissenschaft und der spanischen Sprache.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, ggf. Spanisch

Inhalte
Aufbauend auf den in der Einführungsveranstaltung und im Proseminar vermittelten Kenntnissen werden in diesem Modul mit wechselnder Schwerpunktsetzung Kompetenzen zu ausgewählten Kernbereichen der spanischen Sprachwissenschaft durch die Lektüre und Besprechung einschlägiger Literatur theoretisch vertieft. Parallel dazu erfolgt die praktische Anwendung dieser Kenntnisse in Form von Text- und Korpusanalysen anhand begrenzter Themenstellungen.
Lernergebnisse
Durch die Teilnahme an der Veranstaltung findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der spanischen Sprachwissenschaft eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen und somit zentrale wissenschaftliche Kommunikationsformen erlernen und anwenden. Zudem wird durch die Erstellung der schriftlichen Hausarbeit das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten, der sichere und reflektierte Umgang mit zentralen Begriffen und theoretischen Ansätzen sowie die analytische und methodische Kompetenz der Studierenden gefördert. Das Hauptseminar dient nicht zuletzt durch die weitgehend eigenständige Erstellung wissenschaftlicher Fragestellungen zugleich der Befähigung der Studierenden für die Erstellung einer Abschlussarbeit im Bereich der romanischen Sprachwissenschaft.

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Hauptseminar, in dem die gemeinsame und interaktive Behandlung der Inhalte u.a. in Form von Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen und Vorträgen im Zentrum steht. Parallel zu den Sitzungen erfolgt die Vor- und Nachbereitung der Inhalte anhand begleitender und ergänzender Materialien.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Seminararbeit (15–20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich B: Slavische Literaturen und Kulturen

GK Einführung in die slavische Literatur- und Kulturwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
GK Einführung in die slavische Literatur- und Kulturwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Gala Rebane, Prof. Dr. Florian Töpfl, Prof. Dr. Thomas Wünsch

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
615601	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
i.d.R. jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Slavische Literaturen und Kulturen
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Im Mittelpunkt steht eine Einführung in zentrale Positionen der Literaturwissenschaft sowie die Vermittlung der Terminologie und elementarer Analysemethoden. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des russischen Beitrags zur Text- und Kulturwissenschaft. Ein Aspekt ist dabei auch die Kulturgeschichte Russlands anhand ausgewählter Epochen. Die Studierenden erlernen den aktiven Umgang mit Texten in der Originalsprache, die Anwendung von Analysemethoden sowie die Diskussion kulturtheoretischer Konzepte.
Lernergebnisse
Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der russischen Kultur- und Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Grundkurs** mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, die von einem **Tutorium** begleitet wird, das zusätzlichen Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit, etwa in Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie für deren Reflexion und Diskussion bietet.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
PS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Gala Rebane, Prof. Dr. Florian Töpfl, Prof. Dr. Thomas Wünsch

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101514	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
i.d.R. jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Slavische Literaturen und Kulturen
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Im Mittelpunkt steht eine Einführung in zentrale Positionen der Literaturwissenschaft sowie die Vermittlung der Terminologie und elementarer Analysemethoden. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des russischen Beitrags zur Text- und Kulturwissenschaft. Ein Aspekt ist dabei auch die Kulturgeschichte Russlands anhand ausgewählter Epochen. Die Studierenden erlernen den aktiven Umgang mit Texten in der Originalsprache, die Anwendung von Analysemethoden sowie die Diskussion kulturtheoretischer Konzepte.
Lernergebnisse
Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der russischen Kultur- und Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Proseminar**. Proseminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion

ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (10 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
PS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Gala Rebane, Prof. Dr. Florian Töpfl, Prof. Dr. Thomas Wünsch

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
343401	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
i.d.R. jedes Semester	Ein Semester	

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Slavische Literaturen und Kulturen
Empfohlene Voraussetzungen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Im Mittelpunkt steht eine Einführung in zentrale Positionen der Literaturwissenschaft sowie die Vermittlung der Terminologie und elementarer Analysemethoden. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des russischen Beitrags zur Text- und Kulturwissenschaft. Ein Aspekt ist dabei auch die Kulturgeschichte Russlands anhand ausgewählter Epochen. Die Studierenden erlernen den aktiven Umgang mit Texten in der Originalsprache, die Anwendung von Analysemethoden sowie die Diskussion kulturtheoretischer Konzepte.
Lernergebnisse
Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der russischen Kultur- und Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Proseminar**. Proseminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion

ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (10 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
V Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Gala Rebane, Prof. Dr. Florian Töpfl, Prof. Dr. Thomas Wünsch

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
362801	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
i.d.R. jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Slavische Literaturen und Kulturen
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Im Mittelpunkt steht eine Einführung in zentrale Positionen der Literaturwissenschaft sowie die Vermittlung der Terminologie und elementarer Analysemethoden. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des russischen Beitrags zur Text- und Kultur-wissenschaft. Ein Aspekt ist dabei auch die Kulturgeschichte Russlands anhand ausgewählter Epochen. Die Studierenden erlernen den aktiven Umgang mit Texten in der Originalsprache, die Anwendung von Analysemethoden sowie die Diskussion kultur-theoretischer Konzepte.
Lernergebnisse
Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der russischen Kultur- und Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungs-ansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.

Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Mündliche Prüfung (20 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
HS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Gala Rebane, Prof. Dr. Florian Töpfl, Prof. Dr. Thomas Wünsch

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
362802	10	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
i.d.R. jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Slavische Literaturen und Kulturen
Empfohlene Voraussetzungen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Studierenden erwerben detaillierte Kenntnisse aus der Kulturgeschichte Russlands zumindest einer Epoche, detaillierte Kenntnis der russischen Literatur zumindest einer Epoche sowie die wissenschaftliche Textanalyse. Neben der Anwendung von Analyse-methoden und kulturwissenschaftlichen Theorien geht es auch um die russische Geistes- und Kunstgeschichte.
Lernergebnisse
Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der russischen Kultur und Literatur in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Hauptseminar, in dem die gemeinsame und interaktive Behandlung der Inhalte u.a. in Form von Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen und Vorträgen im Zentrum steht.

Parallel zu den Sitzungen erfolgt die Vor- und Nachbereitung der Inhalte anhand begleitender und ergänzender Materialien.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich B: Tschechische Sprachwissenschaft

GK Einführung in die slavische Sprachwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
GK Einführung in die slavische Sprachwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
N.N.

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101511	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Derzeit ausgesetzt	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Tschechische Sprachwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Studierenden werden in die Methoden der Sprachwissenschaft eingeführt und bekommen Terminologie und empirisch gestützter Analysemethoden vermittelt. Ziel ist ein Überblick über die sprachlichen Strukturen des Tschechischen im Hinblick auf ihre areale und funktionale Verbreitung und Verwendung. Dabei stehen auch der aktive Umgang mit sprachlichen Korpora in der Originalsprache, die Anwendung von Analysemethoden sowie die Diskussion sprachtheoretischer Konzepte im Mittelpunkt.
Lernergebnisse
Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der tschechischen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einem **Grundkurs** mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, die von einem **Tutorium** begleitet wird, das zusätzlichen Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit, etwa in Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie für deren Reflexion und Diskussion bietet.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Slavische Sprachwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
PS Slavische Sprachwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
N.N.

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101513	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Derzeit ausgesetzt	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Tschechische Sprachwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Im Mittelpunkt steht eine Einführung in zentrale Positionen der slavischen Sprachwissenschaft sowie die Vermittlung der Terminologie und elementarer Analysemethoden. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte. Die Studierenden erlernen den aktiven Umgang mit den Anwendungen von Analysemethoden sowie die Diskussion sprachtheoretischer Konzepte.
Lernergebnisse
Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der slavischen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Proseminar**. Proseminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.

Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V/WÜ Slavische Sprachwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
V/WÜ Slavische Sprachwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
N.N.

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
342831	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Derzeit ausgesetzt	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Tschechische Sprachwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Studierenden werden in die Methoden der Sprachwissenschaft eingeführt und bekommen Terminologie und empirisch gestützter Analysemethoden vermittelt. Ziel ist ein Überblick über die sprachlichen Strukturen des Tschechischen im Hinblick auf ihre areale und funktionale Verbreitung und Verwendung. Dabei stehen auch der aktive Umgang mit sprachlichen Korpora in der Originalsprache, die Anwendung von Analysemethoden sowie die Diskussion sprachtheoretischer Konzepte im Mittelpunkt.
Lernergebnisse
Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der tschechischen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Seminar und einer Wissenschaftlichen Übung**. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate,

Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Tschechische Sprachwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
V Tschechische Sprachwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
N.N.

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
342621	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Derzeit ausgesetzt	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Tschechische Sprachwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Kenntnisse, in ausgewählten Bereichen der Tschechischen Sprachwissenschaft sowie die Fähigkeit in diesen Bereichen empirisch gestützte wissenschaftliche Analysen sprachlicher Phänomene im Tschechischen vorzunehmen, werden vertieft. In der Anwendung von Analysemethoden und sprachwissenschaftlichen Theorien werden aber auch Überblickskenntnisse der Sprach- und Kulturkontaktphänomene in der Gegenwart und Vergangenheit vermittelt.
Lernergebnisse
Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien finden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der tschechischen Sprachwissenschaft statt.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten)

Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Tschechische Sprachwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
V Tschechische Sprachwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
N.N.

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
342622	10	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Derzeit ausgesetzt	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Tschechische Sprachwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Kenntnisse, in ausgewählten Bereichen der Tschechischen Sprachwissenschaft sowie die Fähigkeit in diesen Bereichen empirisch gestützte wissenschaftliche Analysen sprachlicher Phänomene im Tschechischen vorzunehmen, werden vertieft. In der Anwendung von Analysemethoden und sprachwissenschaftlichen Theorien werden aber auch Überblickskenntnisse der Sprach- und Kulturkontaktphänomene in der Gegenwart und Vergangenheit vermittelt.
Lernergebnisse
Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der tschechischen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht

vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich C: Fremdsprachen und Praxis

Es sind 20 ECTS-Leistungspunkte in einer oder zwei in der AStuPO aufgeführten Fremdsprachen mit der Fachsprachenausrichtung Kulturwissenschaft zu erwerben. Es ist ein Fremdsprachenmodul als Prüfungsmodul zu bestimmen. Von allen Studierenden ist ein insgesamt mindestens dreimonatiges Praktikum im In- oder Ausland gemäß den Praktikumsrichtlinien zu absolvieren. Für ein erfolgreich absolviertes Praktikum werden 15 ECTS-Leistungspunkte vergeben.

Folgende Fremdsprachen stehen zur Wahl:

- Chinesisch
- Deutsch als Fremdsprache
- Englisch
- Französisch
- Indonesisch
- Italienisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Russisch
- Spanisch
- Thai
- Tschechisch

Lehr-form	**Modulbezeichnung**	**Prüfungs-form**	**SWS**	**ECTS-LP**
Ü	Fremdsprache (ein Niveau entspricht zwei Sprachkursen über insgesamt zwei Semester)	Klausur oder Klausur mit mdl. Prüfung	8	10
Ü	Fremdsprache (ein Niveau entspricht zwei Sprachkursen über insgesamt zwei Semester)	Klausur oder Klausur mit mdl. Prüfung	8	10
PT	Praktikum	Bericht	---	15
Insgesamt: drei Module			**16**	**35**

Ü Fremdsprache

Modulnummer
Modultitel
Ü Fremdsprache
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Dr. Michael de Jong Dott. Cristina Pontalti Ehrhardt

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
div.	10	4 je Semester
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester (i.d.R. .1 im WiSe, .2 im SoSe)	Zwei Semester	

Workload
60 h Kontaktstudium, 90 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Fremdsprachen und Praxis
Voraussetzungen
Die Kurse der Grundstufen sind zwingend in aufsteigender Reihenfolge zu belegen. Ab der FFA Aufbaustufe können die Kurse jeden Niveaus in umgekehrter Reihenfolge absolviert werden. Die Studierenden wählen die Sprachkurse gemäß ihren (durch Einstufungstest oder Zertifikat festgestellten) Vorkenntnissen. In der Wahl der Sprache und in der Gewichtung der Kurse (Verteilung der Anzahl der Module und Leistungspunkte) sind sie frei.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache

Inhalte

Modul 1: Grundstufe 1 A1 – A2

- Vermittlung eines Grundwortschatzes sowie grundlegender grammatischer Strukturen und Ausdrucksmittel der Fremdsprache.
- Aufbau des grundlegenden Leseverstehens, des Hörverstehens und der mündlichen Kommunikationsfähigkeit in allgemeinen sowie auch bereits in hochschulspezifischen Alltagssituationen.
- Verfassen kurzer schriftlicher Texte vorwiegend teilenden und wertenden Charakters unter Verwendung begrenzter, relativ einfacher Ausdrucksmittel.

Modul 2: Grundstufe 2 A2 – B1

- Erweiterung des Grundwortschatzes und Ausbau der grundlegenden Grammatik.
- Weiterentwicklung des Hör- und Leseverstehens sowie der Sprechfertigkeit in Alltagssituationen und zunehmend hochschulspezifischen Anwendungskontexte.

- Verfassen schriftlicher Texte vorwiegend mitteilenden und wertenden Charakters unter Verwendung noch weitgehend standardisierter aber bereits auch stilistisch differenzierterer Ausdrucksmittel der Standardsprache.

Modul 3: FFA Aufbaustufe (Aufbaustufenzertifikat) B2

a) Kenntnisse und Fähigkeiten:
   - Aufbau eines fachspezifischen Grundwortschatzes.
   - Gezielter Ausbau landeskundlich-interkultureller Kenntnisse und Fähigkeiten.
   - Festigung und Ausbau der Grammatik und der lexikalisch-idiomatischen Ausdrucksmittel der Niveaustufe.

b) Kommunikative Kompetenz:
   - Verstehen längerer schriftlicher Texte mittleren Schwierigkeitsgrads, insbesondere journalistischer Texte sowie nicht zu spezieller fachbezogener Texte aus dem thematischen Bereich Kulturwissenschaften.
   - Beherrschung eines breiteren Inventars an Ausdrucksmitteln der Standardsprache, sowohl schriftlich als auch mündlich.
   - Verfassen schriftlicher Texte sowohl mitteilenden als auch erörternden und wertenden Charakters in handlungsbezogenen Kontexten.
   - Befähigung zum Hörverstehen in lebensnahen authentischen Kontexten.

c) Globalkompetenz
   - Befähigung zum erfolgreichen Studium im Zielland (niedrigste Mobilitätsstufe nach GER).

Modul 4: FFA Hauptstufe 1 (Zertifikat: FFP 1) C1

Weiterentwicklung der Bereiche:

- Allgemeiner und fachspezifischer Wortschatz.
- Grammatische Strukturen und Ausdrucksmittel.
- Gute grundlegende Kenntnisse im Bereich Landes- und Kulturwissenschaft bzw. der Wirtschafts- oder Rechtsstrukturen der Zielkultur.
- Breite mündliche Kommunikationsfähigkeit in allgemeinsprachlichen und fachspezifischen Kontexten und in unterschiedlichen stilistischen Kontexten.
- Verfassen längerer berichtender und erörternd-wertender

Texte unter Verwendung eines umfangreicheren Sprachmittelinventars und fachspezifischer Kenntnisse in handlungsbezogenen, hochschulspezifischen Kontexten.

Modul 5: FFA Hauptstufe 2 (Zertifikat: FFP 2) C2

- Sichere Beherrschung eines umfangreichen Wortschatzes.
- Problemloses Agieren in hochschul- und berufsbezogenen Kontexten.
- Breite Kenntnisse im Bereich Landes- und Kulturwissenschaft bzw. der Wirtschafts- oder Rechtsstrukturen der Zielkultur.
- Müheloses Verstehen anspruchsvoller mündlicher sowie schriftlicher Äußerungen und Fachliteratur.
- Sichere, nuancenreiche mündliche Ausdrucksfähigkeit in variablen stilistischen Kontexten
- Sichere sprachliche Durchsetzungsfähigkeit, auch in Gruppengesprächen.
- Fähigkeit zum Verfassen längerer, anspruchsvoller schriftlicher Texte des betreffenden Fachgebiets unter Anwendung breiter fachspezifischer Kenntnisse in handlungsbezogenen, hochschulspezifischen Kontexten und unter Wahrung der wichtigsten stilistischen Regeln.

Lernergebnisse

Die Lernergebnisse orientieren sich an den Kompetenzstufen des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen* (GeR).

Lehr- und Lernformen

Übung

Anwesenheitspflicht

vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Modul 1: Klausur (120 Min.) Modul 2: Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 25 Min.) Modul 3: Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 45 Min.) Modul 4: Klausur (150 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 60 Min.) Modul 5: Klausur (150 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 75 Min.)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Praktikum

Modulnummer
Modultitel
Praktikum
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Lisei Martin (Studiengangskoordination)

Prüfungsnummer	ECTS	SWS
345800	15	---
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Zeitpunkt nach Wahl der Studierenden	Mindestens drei Monate	--

Workload
--
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Praktikum
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
--

Inhalte
Das Praktikum vermittelt den Studierenden noch vor Abschluss ihres Studiums berufspraktische Erfahrungen in einem ausgewählten Tätigkeitsbereich, für den sie sich qualifizieren wollen. Sie haben dabei die Möglichkeit, durch eigene Erfahrung zu erproben, ob sie sich für das angestrebte Berufsfeld eignen, die im Studium erworbenen Qualifikationen in die Praxis umzusetzen und sich ggf. bereits einem künftigen Arbeitgeber zu empfehlen. Das Praktikum kann im In- und Ausland absolviert werden.
Lernergebnisse
Das Praktikum vermittelt den Studierenden noch vor Abschluss ihres Studiums berufspraktische Erfahrungen in einem ausgewählten Tätigkeitsbereich, für den sie sich qualifizieren wollen. Sie haben dabei die Möglichkeit, durch eigene Erfahrung zu erproben, ob sie sich für das angestrebte Berufsfeld eignen, die im Studium erworbenen Qualifikationen in die Praxis umzusetzen und sich ggf. bereits einem künftigen Arbeitgeber zu empfehlen. Das Praktikum kann im In- und Ausland absolviert werden. Weitere Informationen zu Inhalt, Dauer und Anerkennung des Praktikums geben die Gemeinsamen Praktikumsrichtlinien der Geistes- und Kulturwissenschaften und der Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät. Nach erfolgreicher Absolvierung des Praktikums sind die Studierenden in der Lage, - wissenschaftliche Kenntnisse und Methoden auf konkrete Handlungs- und Forschungsprobleme zu beziehen. die eigenen Gestaltungs- und Handlungsspielräume

bei der Herstellung und Ausgestaltung von sprachlichen Texten und Kommunikationsprozessen in Wissenschaft und Beruf einzuschätzen. - eigene Vorstellungen über mögliche Berufsfelder zu verifizieren und falsifizieren. - integrative Aufgaben in kulturell divers ausgeprägten Teams zu übernehmen.
Lehr- und Lernformen
--
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Praktikumsbericht (10 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Bachelorarbeit

Von allen Studierenden ist eine Bachelorarbeit bei einem Betreuer oder einer Betreuerin zu verfassen, der bzw. die eine der in Modulbereich A oder B gewählten Modulgruppen vertritt. Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 12 Wochen.

Bachelorarbeit

Modulnummer
Modultitel
Bachelorarbeit
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Alle in Modulbereich A und B Prüfungsberechtigten

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
349900	15	---
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Zeitpunkt nach Wahl der Studierenden	Zwölf Wochen ab Anmeldung	6. Semester

Workload
--
Verwendbarkeit
--
Empfohlene Voraussetzungen
Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit ist der Nachweis des Erwerbs von mindestens 96 ECTS-Leistungspunkten in dem Studiengang.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Inhalte des Moduls sind nicht generell spezifiziert, sondern richten sich nach dem Spektrum der geplanten und zu betreuenden Bachelorarbeiten. Es empfiehlt sich, bei der Wahl des Themas folgende Punkte zu beachten: - Die Arbeit sollte thematisch an ein von den Studierenden besuchtes Seminar anknüpfen. - Die Kenntnisse der für die Fragestellung wesentlichen Texte sind notwendig, um das Exposé zu erarbeiten. - Empirische Arbeiten setzen Methodenkenntnisse voraus, die die Studierenden im Bachelorstudium bereits kennengelernt und angewandt haben sollten.
Lernergebnisse

Der Kandidat oder die Kandidatin kann - eine wissenschaftliche Fragestellung mit den im Studium erlernten Kenntnissen und Methoden selbstständig ausarbeiten. - die gewählte Vorgehensweise reflektiert begründen - eine wissenschaftliche Arbeit selbstständig planen, strukturieren und durchführen. - zur Beantwortung selbst entwickelter Forschungsfragen recherchieren, geeignete Bestände auswählen und diese interpretieren. - die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens im Rahmen einer begrenzten Fragestellung mit Bezug zu aktuellen Forschungsthemen des Fachgebiets anwenden. - die Ergebnisse der schriftlichen Arbeit kritisch in einer für das Fachpublikum verständlichen Form darstellen, interpretieren und diskutieren.
Lehr- und Lernformen
--
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Bachelorarbeit (ca. 50 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
--
Weitere Hinweise